

**20-jährige Jubiläumsausstellung von
steidle architekten
in der Architekturgalerie München
vom 22. Mai–5. Juli 2026**

Wir danken unseren Sponsoren

B&O Bau GmbH, Dawonia Real Estate GmbH & Co. KG,
FSB GmbH + Co KG, Girng Huber GmbH, HOCHTIEF Infrastructure
GmbH München, KEIMFARBEN GMBH, Marc O'Polo SE,
Moll Immobilien Holding GmbH, Moosstraße Immobilien GmbH &
Co. KG, Reiß & Co. GmbH, Schnitzer & GmbH, SWI Schimpel &
Winter Hausbau GmbH, WÖHR + BAUER GmbH

Fotos von

Stefan Müller-Naumann sowie Ivana Bilz (Werksviertel), Marcus
Buck (Munich Re), Marcus Ebener (Schinkelplatz), Franziska von
Gagern (Leopoldstraße, Wohnturm Theresienhöhe), Verena von
Gagern (Genter Straße, Pilotengasse, documenta Kassel, IBZ, Uni
Ulm) Reinhard Görner (IBZ, Uni Ulm, Michaelis Quartier, Harthof39,
Oldenbourg Verlag, Medienbrücke), Oliver Heissner (Herzog-Ernst-
Platz), Pez Hejduk (Wien), Hiebler Brunier (Am Alten Botanischen
Garten), Florian Holzherr (Munich Re, Herzog-Ernst-Platz, KVR)
Uwe Kiessler (G+J), Markus Lanz (Nymphenburger Höfe), Andreas
Meichsner (WERK3), Fabbio Oggero (Turin), Stefan Resch
(Ohlmüllerstraße), Ingrid Scheffler (Hans-Fischer-Straße), Johann
Spengler (Belgradstraße), steidle architekten, zeit-magazin 1972
(Genter Straße, Innenaufnahme color)

steidle architekten

Gesellschaft von Architekten und Stadtplanern
Genter Straße 13
80805 München
www.steidle-architekten.de
Instagram [steidle_architekten](https://www.instagram.com/steidle_architekten)

Architekturgalerie im Bunker München

Blumenstraße 22
80331 München
www.architekturgalerie-muenchen.de
Instagram [architekturgalerie_muenchen](https://www.instagram.com/architekturgalerie_muenchen)
Facebook [ArchitekturgalerieMuenchen](https://www.facebook.com/ArchitekturgalerieMuenchen)

COMMUNITY HAPPENS HERE

**steidle
architekten**

**20 years
of encounters
in architecture**

TEXTE



COMMUNITY HAPPENS HERE

Mit der Ausstellung **Community Happens Here** – 20 Years of Encounters in Architecture feiern wir 20 Jahre Städtebau und Architektur von steidle architekten. Welche Themen haben uns bewegt, wo lag der Antrieb für unsere Beiträge zu Architektur und Stadt, wie haben sich unsere Arbeiten, unser Ausdruck in dieser Zeit verändert? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, haben wir unser Werk als Ganzes erfasst, in Schichten zerlegt und wollen nun gemeinsam mit den Betrachtern herausfinden, wo die Essenzen liegen – und wohin wir uns zukünftig entwickeln können.

Das Thema Kommunikation und Begegnung als Frage, wie wir zusammenleben, unser Gemeinwesen gestalten, ihm Raum und Form geben wollen, hat die Arbeit des Büros von Beginn an maßgeblich angetrieben. Die Gründergeneration von Steidle und Partner prägt mit den gebauten Ikonen des Strukturalismus das Bild des modernen Wohnungsbaus bis heute. Mit der Wiederentdeckung der gewachsenen Stadt als zukunftsfähiges Lebensmodell weitete sich der Blick. Die prägenden Themen Begegnung und Erschließung, Offenheit und Flexibilität, Zwischenraum und Ordnung sowie Öffentlichkeit und Privatheit wurden um architektonische Themen wie Kontext, Figur, Fassade erweitert und auf größere, komplexere Bau- und Stadtprojekte übertragen und dabei immer weiter vertieft.

Durch einen roten Faden verbunden haben wir zur Fragestellung Kommunikation und Begegnung einen Schnitt durch die wichtigsten Bauten und Projekte der letzten 20 Jahre gelegt. Es entstehen, zu wichtigen Referenzen aus der eigenen Bürohistorie in Bezug gesetzt, überraschend neue Beziehungen und Nachbarschaften. In einer panoramaartigen Darstellung, ergänzt durch ausgewählte Bilder, werden diese Themen in der Galerie sichtbar. Sie sind von launigen Steckbriefen begleitet, die die Projekte aus einer eher ungewohnten Sicht beschreiben und in diesem Begleitheft nochmals nachzulesen sind.

20 years of encounters in architecture

In der Ausstellung **Community Happens Here** wird die dargestellte, panoramaartige Darstellung der Schnittwelt ergänzt mit einem einfachen Gerüst. Als temporäres Objekt verbindet es die Welt der belebten Schnittfiguren mit der Dreidimensionalität des Raumes. In der Galerie entstehen so entstehen für eine kurze Zeit neue Wege, Verbindungen, Blickbeziehungen und Räume. Encounters Happen Here ...

In einer weiteren, eigens herausgearbeiteten Schicht haben wir die Grundrisse unserer Architektur- und Stadtprojekte in einer lockeren Ordnung zu einer raumgreifenden Collage urbaner Figuren angeordnet. Ihre prägnanten, teils rätselhaften Formen bestimmen den Charakter unserer Städte und prägen im Inneren und Äußern unseren gelebten Alltag. Jede Figur trägt Spuren des spezifischen Ortes und übergeordneter Regeln in sich. Die Wechselwirkung der äußeren Bedingungen und innerer Gesetzmäßigkeiten wird hier spürbar. Eine Freude diese Figuren freizustellen und erlebbar zu machen!

Städtebauliche Modelle und Modelle ausgewählter Einzelbaukörper ergänzen sich mit der Wandcollage zu einem dreidimensionalen, fast körperlich spürbaren Gesamtbild. Parallel werden die jeweiligen Projekte in einer Endloschleife in ihrem realen Kontext gezeigt, der Zusammenschnitt wird auch hier zur Collage einer urbanen Möglichkeit.

Städtebau und Architektur als lebendige Praxis ist das Thema einer eigens beauftragten Fotoserie von Markus Lanz. Er hat ausgewählte Projekte der letzten 20 Jahre besucht und unter dem Aspekt der Gemeinschaft und Begegnung neu betrachtet. Hierbei untersuchte er nicht nur das Zusammenspiel der Nutzer und Bewohner mit der Architektur und dem Stadtraum, sondern gleichwertig auch die Beziehungen der Gebäude und Strukturen zueinander. Encounters and Community Happen Here!

Mustersiedlung Wien Hadersdorf

Vier Clusterhäuser Wien 2007

Erwachsene	8
Kinder	6



Demokratisches Wohnen. Nach dem Betreten des Reihenmittelhauses von der Nordseite in dieser recht schroffen, aber schön eingegrünten Vorstadtsiedlung ganz aus Beton zeigt sich etwas mehr als das übliche Bild: Breiter als üblich, zum höheren Wohnbereich geht es drei Stufen hinab. Und auch Innen alles aus Beton! Dem freudigen Ruf vom obersten Geschoss folgend öffnet sich im nächsten Geschoss mit der Drehung der Treppe nun, fast etwas irritierend, eine Raumflucht, die an eine klassische Mietwohnung in der Stadt erinnert: Schmalere langer Gang mit den offenen Schlafzimmertüren, durch welche plötzlich die Südsonne scheint!

Ganz oben beim Patenkind angelangt zeigt sie stolz den von drei Seiten offenen, lichtdurchfluteten Gemeinschaftsraum mit seinen beiden begrünten Terrassen! Wir sind nun im Kopf des Gebäudes, also dem Reihenendhaus! Irgendwie hat man das Gefühl eine Wohnform wie diese noch nicht gesehen zu haben, eine fast demokratische Fusion von Stadthaus und Reihenhaus in einem! **Communication makes family!**

Villaggio Olimpico di Torino 2006

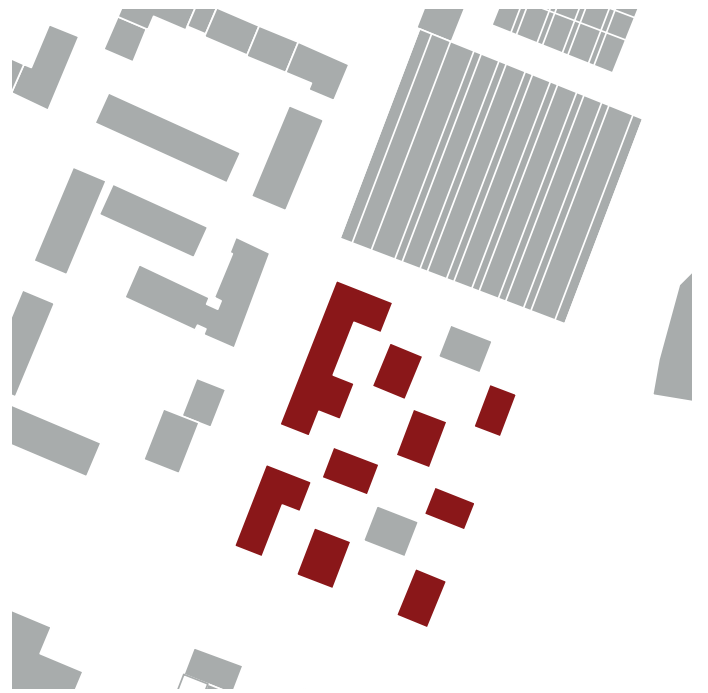
Olympisches Dorf Turin 2006

Wintersportler 2.500

Wohnen nach den Spielen:

Erwachsene 432

Kinder 108



Internationales Dorf. Hinter der großzügigen Verglasung der Eingangshalle des Wohnhauses im ehemaligen **Athletendorf der Olympischen Winterspiele von 2006 in Turin** haben Händler die Tische bereits mit ihren Waren bestückt.

Auch die Zwischenebenen und entlang des Treppenweges sind schon mit den verschiedensten Aktivitäten belebt. Die Kinder, die in den improvisiert selbst eingerichteten Klassenzimmern der ehemaligen Wohnung für acht olympische Sportler des Teams Kanada gerade Italienischunterricht haben, können das Ende der Stunde nicht erwarten. Vor allem auch, weil aus der benachbarten Wohnung bereits der Duft einer Süßspeisenspezialität bis zu ihren Nasen duftet. Diese werden später auf dem jetzt öffentlichen Platz vor dem Gebäude verkauft.

Dem schlechten baulichen Zustand der lange leerstehenden Gebäude stellen die Flüchtlinge aus über 28, hauptsächlich afrikanischen Ländern mit ihrer Besetzung eine positive Urbanität und Gemeinschaft entgegen, fast kann man die Geburt einer Stadt hier erleben.

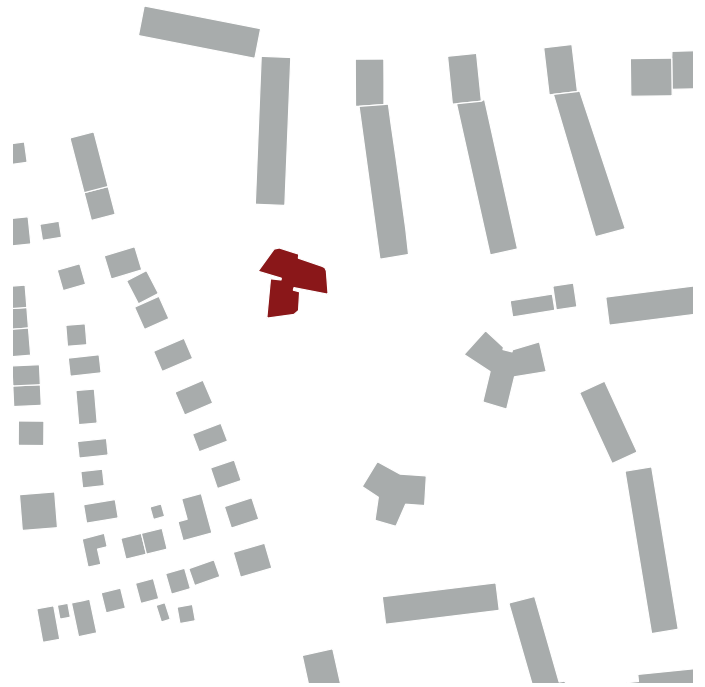
Nach zirka zehn Jahren wurden die ehemals illegalen BewohnerInnen als respektierter Teil der Stadtgemeinschaft geordnet an einen anderen Ort innerhalb der Stadt verpflanzt, in den nun wunderbar restaurierten, olympisch bunt leuchtenden Häusern wohnen jetzt Studierende. **Communication at all stages.**

Drittes Siemens Sternhaus

Wohnturm München 2007

Kunst am Bau: Erich Wiesner

Erwachsene	99
Kinder	25
Geschoße	18
Höhe	50,80 m



Sterne des Südens. Von oben betrachtet, aus dem 15. Stock des neuen Wohnhochhauses im Münchner Süden, kann man die verschiedenen Siedlungsetappen der Stadt wunderbar betrachten: In der Ferne die Silhouette der Altstadt, dazwischen Grün und unsichtbarer Verkehr, auf Augenhöhe gegenüber die beiden älteren Geschwistertürme, auch mit abgerundeten Ecken, so wie im eigenen Wohnzimmer. Jedoch fehlt ihnen der großzügige Wintergarten! Ihre massiven Außenwände haben noch das vorsichtige Pastell der 50er Jahre, das starke Gelb-Orange des neuen Hauses leuchtet sie fast an!

Unten dann die Zeilenbauten und Einfamilienhäuser, jene neuen Wohnformen die nach der schrecklichen Zeit des Krieges eine Zukunft der Stadt jenseits der traumatischen Vergangenheit versprochen haben! Diesem Prinzip folgt auch der dritte Stern, jede Wohnung liegt im eigenen Flügel, verbunden über tagesbelichtete Flure. Elemente gemeinschaftlicher Themen werden hier mit individuellen Aspekten des Wohnens zukunftsfähig verbunden! Eine Freude hier zu wohnen. **Communication happens here!**

Theresienhöhe - Hans-Fischer-Straße

Wohnanlage München 2007

Ehemalige Messe Tiefgarage und Lager

Erwachsene 346

Kinder 86



Leben auf der Wunderkammer. Auf der Bahnreise von München nach Wien kann man für einen Augenblick die vielfarbig- leuchtenden Wohnhäuser mit ihren expressiven Terrassen und Balkonen sehen, bevor man in einem kurzen Tunnel verschwindet. In diesen wenigen Sekunden, bis man wieder im Tageslicht auftaucht, passiert man Münchens größte unterirdische Wunderkammer: In den Räumen des 300 m langen, ehemaligen Messetiefbauwerkes lagert alles, was die Stadt für ihre ständigen Verwandlungen braucht: Wertvolle Kunstwerke der städtischen Münchner Museen, die Requisiten der Theater, es warten dort die temporären Bauten der Auer Dult und des Oktoberfestes im neuen Bauhof auf ihren jährlichen Einsatz.

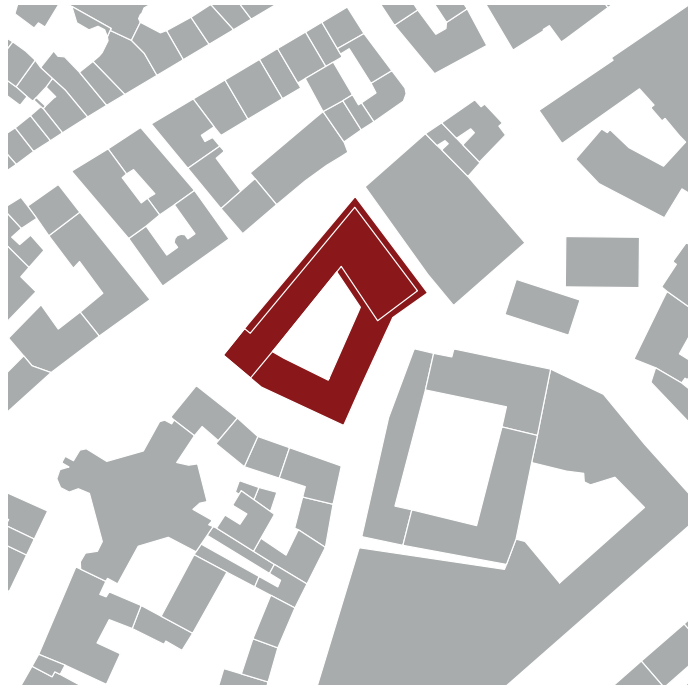
Die etwa 430 BewohnerInnen unserer Bauten darüber erleben durch die transparenten vertikalen Erschließungsräume nun das Wohnen als Teil der vielschichtigen Stadt. Auf der Oberfläche des unsichtbaren Riesen spielen in der durch die innere Ordnung des unterirdischen Bauwerks luftig positionierten Gebäudefigur die Kinder das alte „Fangen“-Spiel, die Mannschaften heißen „GWG“ und „Gewofag“. **All sorts of communication are happening here...**

Angerhof

Innerstädtischer Stadtbaustein

München 2008

Erwachsene	59
Kinder	15
Jobs	640
Autos Hochgarage	94
Autos öffentliche TG	430



Enge Nachbarschaft. Die schier unlösbare Aufgabe, den St. Jakobsplatz von einer öffentlichen Hochgarage mit einem sehr langfristigen Pachtvertrag zu erlösen, gelang durch einen komplexen Stadtbaustein, der sämtliche Anforderungen an Funktionen und notwendigen Nutzungen eines zentralen Ortes in sich vereint.

Die öffentliche Garage wendet sich vier Etagen in die Tiefe - fast meint man die U-Bahn zu erreichen. Die Autos der Bewohner und Büros wandern in die Höhe an einer neuen, sehr engen, aber für die Innenstadt Münchens typische Gasse - an dieser Stelle aus Sicherheitsgründen fensterlos zur jüdischen Gemeinde. Hinter Arkaden findet sich die Gastronomie und ein Konferenzzentrum. Umlaufende Büros bilden einen öffentlich durchwegbaren, städtischen Hof, der nach oben mit Studios und Maisonnetten abschließt.

Die vermeintlich altmodische, unpraktische und unrentable horizontale Schichtung von Gewerbe und Wohnungen schafft Leben für die City: **Encounters happen here.**

Am Alten Botanischen Garten

Innerstädtischer Stadtbaustein

München 2008

Denkmalschutz Alte Chemie München

Erwachsene	127
Kinder	32
Jobs	427
Dachgärten	1.970 qm



Noble House. Zwischen Altem Botanischen Garten und St. Bonifaz reihen sich zehn unterschiedliche, noble Adressen aneinander. Höfe, Plätze und Gassen versprechen ein angenehm durchlässiges Quartier in zentraler Lage am Hauptbahnhof. Nach städtebaulicher Konzeption der Architekten Hilmer-Sattler-Ahlers entstehen Wohnhäuser, ein Verlagsgebäude und ein Loft- Haus direkt am Alten Botanischen Garten, das Wohnen und Arbeiten aufnimmt, ohne dass dies strukturell und formal erkennbar wird.

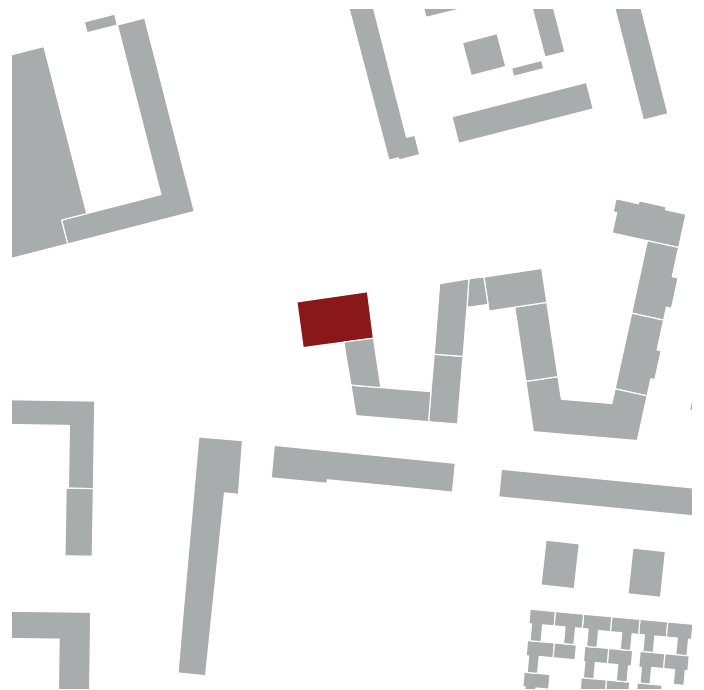
Trotz unterschiedlichem gestalterischen Ausdruckswillen bündelt die Übereinkunft einer qualitativ hochwertigen Ausführung der Bauten mit gleichem Naturstein, Putz und Holzfenstern das Quartier zu einem Ganzen zusammen. **Connection makes community.**

Wohnturm Ackermannbogen

Wohnturm mit Gewerbeflächen

München 2011

Erwachsene	35
Kinder	9
Jobs	55
Geschoße	12
Höhe	44 m



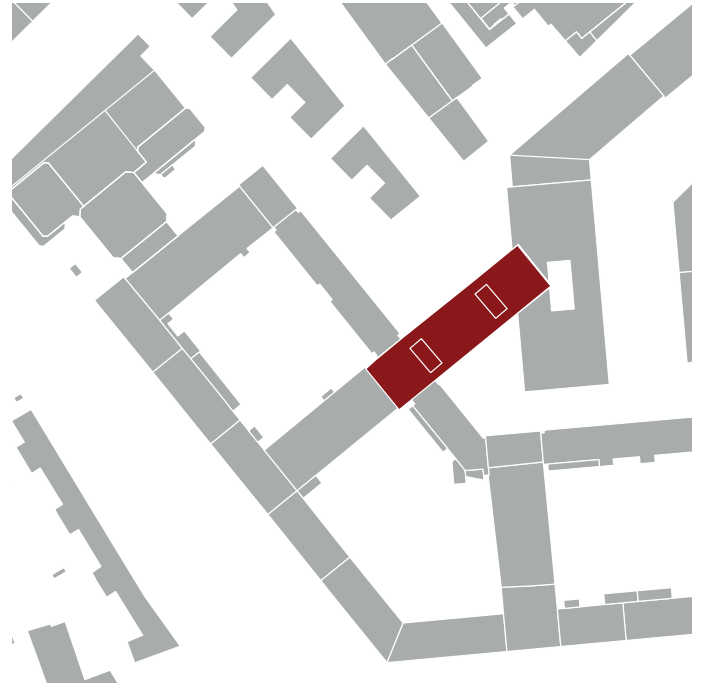
Ambivalenz als Zentrum. Unübersehbar liegt er zu Füßen des Olympiabergs, der zentral mäandrierende Baustein des Quartiers am sogenannten Ackermannbogen mit dem markanten, strahlend weiß und warm orange gefärbten Turm ganz in der Mitte: Hoch, niedrig, verdichtet, sich nach allen Seiten windend, grün und städtisch, fast wie ein Drache zeigt er mal diese, mal jene seiner Seiten. Einladend und abweisend, durcheinander und aufgeräumt, Ordnung stiftend und Zuordnungen verwischend. Gemischt genutzt, alle denkbaren Wohnformen integriert, nicht abgegrenzt voneinander, gewerbliche Tätigkeiten von der Produktion bis zur Dienstleistung: So kann das Zentrum eines Quartiers aussehen, das gar kein Zentrum im Programm hat. **Communication has a lot of faces.**

Medienbrücke München

Büroflächen mit Eventbereich

München 2011

Jobs	341
Stehende Gäste	600
Sitzende Gäste	265
Höhe	64,30 m



Es war ein Abend im Mai 2013. Bastian Schweinsteiger und Philipp Lahm stampfen etwas unsicher durch einen weiteren Torbogen aus dem Hof des Mediengeländes an der Rosenheimer Straße hinein in das nicht nur unbekannte, sondern auch ungeformte Niemandsland dahinter. Ein neongrünlila beleuchtetes Parkhaus aus den 70ern, in der Ferne die verwahrloste Rückseite des legendären Kunstparks Ost, ein kleiner, blau-weiß (60er!) beleuchteter Eingang in eine schlanke, hohe Gebäudesäule. Hier soll sie also stattfinden, die große Feier des Triplegewinns! Erst kurz vor dem Betreten nehmen die beiden das riesige Gebäude über ihnen wahr, wie ein großes Dach über dem Platz, mit haarsträubenden Auskragungen. Gleich, nach wenigen Sekunden Fahrt mit dem Aufzug, eröffnet sich ein nie dagewesener Blick über die nächtliche Stadt, ein bislang nicht erlebtes Raumgefühl in einem pink erleuchteten Raum fast über der Stadt zu schweben, alle sind da, die Party beginnt und endet legendär spät am Morgen!

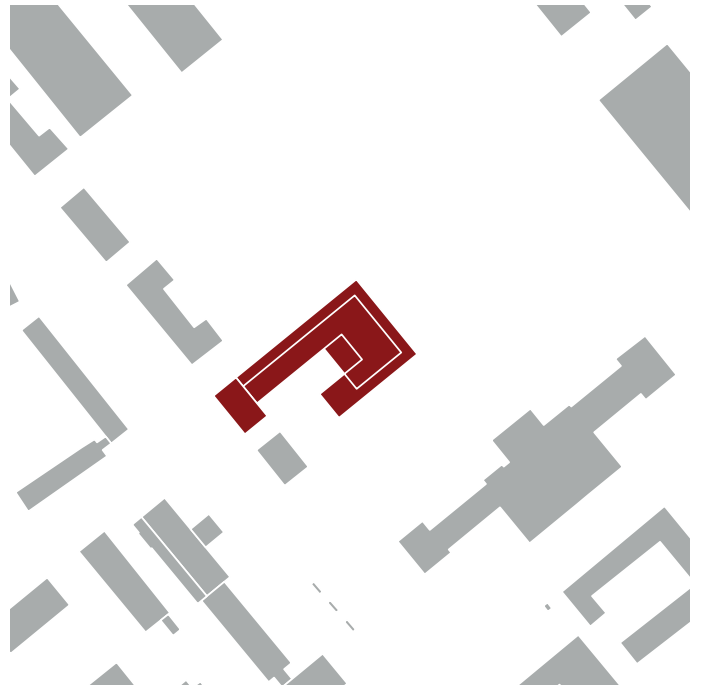
Weitere Feiern folgen, die sogenannte Medienbrücke wird zum kraftvollen Impulsgeber für das Projekt Werksviertel. **Community started here!**

Hochschule München

Dachauer Straße

Seminargebäude München 2012

Studierende	500
Café Sitzplätze Hof	20
Straßenbahnen / Tag	34



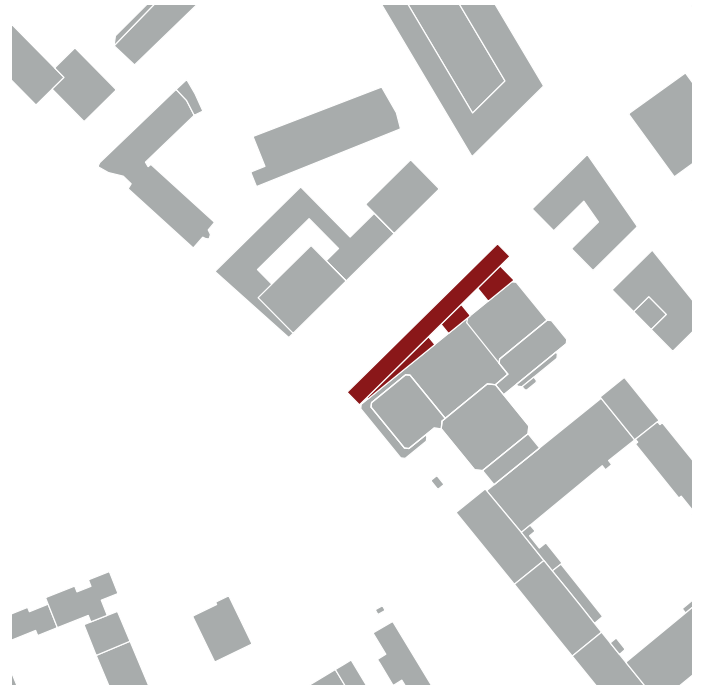
Haus in Tweed. Selbstbewusst zu den nach Norden angrenzenden Wohngebäuden an der Dachauer Straße, kleidet sich der Erweiterungsbau für die Hochschule München in Tweed. Die gleichmäßig mit unterschiedlich großen Öffnungen perforierte Fassade aus mehrfarbigen Ziegeln grüßt das benachbarte Zeughaus, aber mit eigenständigem modernem Erscheinungsbild. Das Lichtspiel der Fassade im Foyer führt zu den Seminarräumen der Studierenden des ersten G8 Jahrgangs. Räume, in denen lernen nicht nur individuell, sondern gemeinschaftlich stattfindet. Im Foyer finden Begegnungen zwischen Studierenden, Lehrenden und BesucherInnen statt, ein Ort für spontanen Austausch. So treffen Wissen und Gemeinschaft in dem Hochschulbau aufeinander. **Encounters make community!**

Oldenbourg Verlag

Ateliergebäude Werksviertel

München 2013

Jobs	211
Brandwand Anbau	883 qm



Denkstuben: Die fast 100m lange und teilweise nur 7.50m tiefe Baulücke an der Brandwand zum Nachbargebäude erschien den Planern auf dem Amt auf wirtschaftliche Weise nicht bebaubar, eine lange Lücke klaffte in ihrem Plan genau da, wo eines der wichtigsten Eingangstore zum neuen Quartier „Rund um den Ostbahnhof“ sein sollte.

Die Lektoren und Autoren der Schulbücher des Oldenbourg Verlags hatten bis zu 5m lange, alte Tische, auf denen sie kunstvoll über Jahre hinweg ihre Materialien ausgebreitet hatten. Vielleicht konnten sie sich auch gerade deswegen vorstellen in einem sehr langen, sehr schmalen Gebäude zu arbeiten, mit einer gemeinschaftlichen, kollegialen Erschließungszone, mit kleinen, begrünten Höfen an der Brandmauer und intimen, abgeschlossenen Schreibstuben davon abgehend.

Nachdem der Bau vollendet war, die Autoren tief in ihre Arbeit eingetaucht waren, wurde zunächst die Brandmauer abgetragen und ein neues Gebäude mit anderen Gesetzmäßigkeiten als Nachbar errichtet, einige Zeit später beschloss die Konzernleitung den gesamten Verlag in eine andere Stadt umzusiedeln. Heute werden in den Schreibstuben Autos entwickelt, ein kreativer Akt, der Konzentration und Austausch benötigt. **Communication is everything!**

Nymphenburger Höfe

Stadtquartier München 2012

Erwachsene	708
Kinder	177
Kita-Kinder	101
Jobs	782
Städtischer Innenhof	3.560 qm
Dachgärten	1.920 qm



„**Wie jäh vom Himmel gefallen** - ein harter Wohnhof, Mailänder Art, mitten in München. Bloß noch Spuren von Grün. Eine Atmosphäre wie bei de Chirico. Auch zu sehen: Eine Seite der neuen Bebauung ist sorgfältig detailliert, die andere ist, vor allem in Anbetracht der Preise, die hier für die Eigentumswohnungen verlangt werden, sorglos hingetrozt. Den Versuch einer Belebung dieses Hofes gibt es auch: zur Nymphenburger Straße hin einen Laden für exquisite englische Autos, um die Ecke ein Café. Ist das das neue Münchner Wohnmodell in Zeiten des Booms und der knappen Wohnungen: weniger Grün, weniger Abstand zum Nachbarn, aber viel mehr Stadt? Dichte Stadt.“

Stadtbauwelt 195/2012, S. 12, Finn Geipel, Friederike Meyer

Sozialbürgerhaus Meindlstraße

Sozialbürgerhaus Sendling-Westpark

München 2013

Kunst am Bau: Lars Arrhenius

Zuständigkeit für 94.000 Bürger

Geöffnet 38 h / Woche

Jobs 178

Veranstaltung Gäste 199



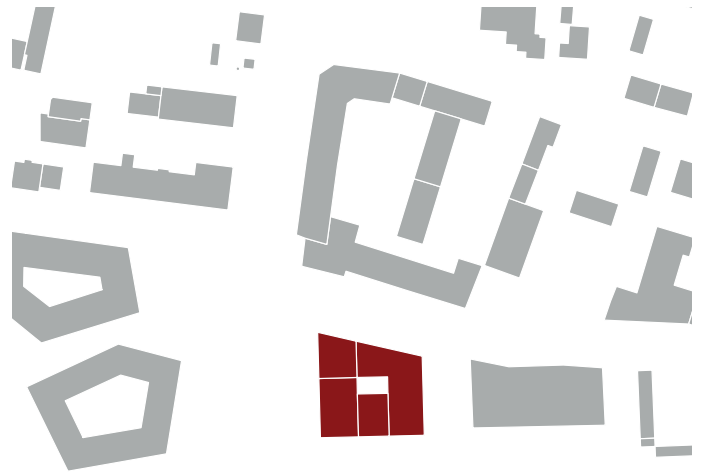
Hände reichen. Der rote Faden. Ob es nun die alten Griechen mit dem Ariadnefaden, Goethe in seinen Wahlverwandschaften oder die britische Marine mit dem fälschungssicheren Seil mit dem roten Faden die Erfinder eben dessen waren, in unserem Sozialbürgerhaus war es auf alle Fälle der Künstler..., der mit dieser wunderbaren Arbeit die treffende Allegorie auf Zweck und Wesen dieses Gebäudes gesponnen hat. Und wenn die rote Linie sich noch selbstständig macht, Mund, Herz und Hand formt, wird das Menschlich - Gemeinschaftliche eines öffentlichen Gebäudes wirklich lebendig.

Die grün weiß schimmernde Schindelfassade mit den großen, regelmäßigen Öffnungen spinnt den atmosphärischen Faden der Nachbarschaft frisch weiter, das besondere öffentliche Haus spricht eine subtile Einladung aus. **Urban communication happens here!**

Mittelbayerischer Verlag

Verlagsgebäude Regensburg 2013

Jobs	260
Leser	217.000
Vorbeifahrende Züge	205 / Tag



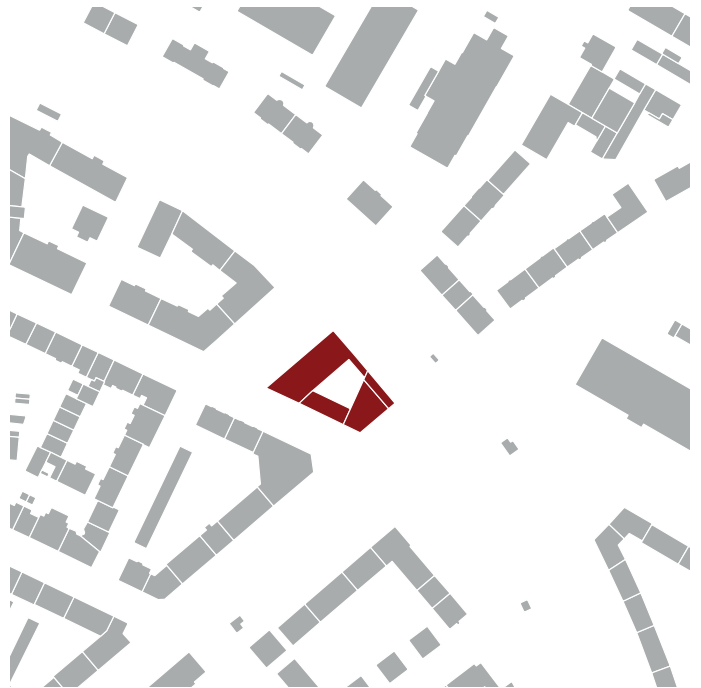
Quatschen auf dem Flur. Fakten, Informationen, Recherche werden in den unterschiedlichen Redaktionen im Haus zusammengetragen und im zentralen, zweigeschossigen „News-Room“ zu einem gemeinsamen Ganzen zusammengefügt und das jeden Tag. Erinnerungen an die legendären „Unbestechlichen“ Robert Redford und Dustin Hoffman als Washington Post Journalisten werden wach. Der Weg dorthin führt über offene, transparente Treppenwege, die alle Beteiligten zur Kommunikation bewegen und zum Aufenthalt verleiten. Journalistische Arbeit, die, frei nach Henri Nannen, im Wesentlichen auf dem Flur stattfindet. **Communication everywhere.**

Das Filtern der Informationen, das Herausarbeiten eines Artikels, der Schritt an die Öffentlichkeit spiegelt sich im kontinuierlichen Wandel der Fassade wider, mit den nach oben hin größer werdenden Fensteröffnungen und einem im Erdgeschoss ausgeprägten Fassadenrelief, das bis zum Dachrand zu einer Einheit von Glas und glasierter Keramik verschmilzt.

Petershauser Straße

Stadtbaustein Konstanz 2014

Erwachsene	39
Kinder	10
Läden und Büros	6
Lärmschutz Loggia	17,5 qm
Vorbeifahrende Züge	121 / Tag



Bahnwärter. Der 17.00 Uhr Zug hat, wie üblich, ein bisschen Verspätung angesammelt, beim Einsteigen auf den kleinen Bahnhöfen wird einfach zu viel gebummelt (immer auf die Kleinen...). Den wie jeden Tag wartenden Kindern am großen Fenster zur Bahn macht es nichts aus, das Versteckspiel auf den dafür perfekt geeigneten offenen Gängen, Terrassen, Blumenkübeln und Freiluftmöbeln geht auch mit Verspätung.

Ihr Haus liegt auf einem kleinen Restgrundstück an der Bahn, deshalb hat das Wohn- und Geschäftshaus an der Petershauser Straße in Konstanz eine ganz eigene Form: Alles, was eine Stadt braucht in einem Haus. Einen Turm, eine Brücke, ein Hof, Terrassen, Wohnungen, Büros, Läden. Drei Treppenhäuser verbinden diese Bereiche, ein dreidimensionales Puzzle voller Spiel- und Lebensfreude! Dann, wie immer, wenn der Zug endlich vorbeigefahren ist, verschwinden die Kinder in die Wohnungen. Später sieht man die Eltern bei einem Glas Rotwein dem Nachtzug nach Mailand oder Prag hinterher zu träumen.

Encounters, 24hrs.

Gesundheitszentrum

Giesinger Bahnhof

Ärztehaus München 2015

Praxen	17
Patienten	705 / Tag
Apotheke Kunden	300 / Tag
Biomarkt Kunden	800 / Tag
Jobs	100



Keim sei Dank. Der kleinste Player am Giesinger Bahnhofplatz trumpft mit einem blauen Wunder auf. Eine weiße Treppenskulptur vor leuchtend Keim-blauem Hintergrund führt die vor kurzem noch narkotisierten Patienten, sollte es tatsächlich einmal brennen, sicher ins Freie. Bei trübem Wetter freilich freut sich der Wochenmarkt Giesing über die weiß-blaue Kulisse! Eigentlich sollte man dort mal ein Theaterstück aufführen - Was Ihr Wollt? **Community happens here.**

Mona Einkaufscenter

Einkaufszentrum am OEZ München 2014

Jobs	500
Läden	20
Autos Hochgarage	190
U-Bahn pro Richtung	max 490 / Tag
Bike-and-Ride Parkhaus	403 Fahrräder



MONA Lisa shopping. Mit einem lichtgrün wehenden Brüstungsband schmückt sich der Lichthof des Einkaufszentrums an der Pelkovenstraße. Das ehrwürdige, etablierte OEZ bekommt eine flotte Nachbarin, die ein spannendes Angebot verspricht. Nach dem Shopping in exquisiten, kleinen Läden folgt ein kurzer leckerer Snack aus der internationalen Küche und dann nimmt man wohliger gesättigt den lang vereinbarten Arzttermin wahr. Auf dem Heimweg noch kurz für daheim Essen einkaufen und dann direkt in die U- Bahn, die mit kurzer Nabelschnur auch zur Innenstadt und zum Flughafen führt. Hm, so ein Mist, wenn man erst zu Hause merkt, dass man mit dem Fahrrad oder dem Auto gekommen ist, das noch immer im Bike-and-Ride Parkhaus oder in der Hochgarage steht...

Community in motion.

TOM - Thomas Wimmer Ring

Unterirdisches Parkhaus München 2022

Autos	504
Frauenparkplätze	16
Galerie Fußgänger Länge	42.60 m
Tiefgelegenster Parkplatz	-11.96 m



Berg- und Talstation. Durchquert man zu Fuß die Stadt von der Isar über das Lehel in die Altstadt trifft man unvorbereitet auf dieses unerhörte große, freie Feld, das wie mit einem „Hausmäher“ aus der dichten Häuserwelt ausgeschnitten wirkt. Linear geformt, größer als jeder andere Stadtplatz, gesäumt von hunderten gleichförmigen Fenstern in den langen Platzwänden. Fast wie Berg und Talstationen auf dem Skihang stehen die dynamisch kantig geformten Eingangsbauwerke zum Mobilitätshub (neu für Parkgarage für Autos und Fahrräder). Wie von magischer Hand gesteuert werden hier die Autos von der großen, erbarmungslos schwarz geteerten, verkehrsoptimiert gebogenen Straße abgesaugt und wieder ausgespuckt. Alles, um der gebrechlichen Altstadt die Last der Autos zu ersparen.

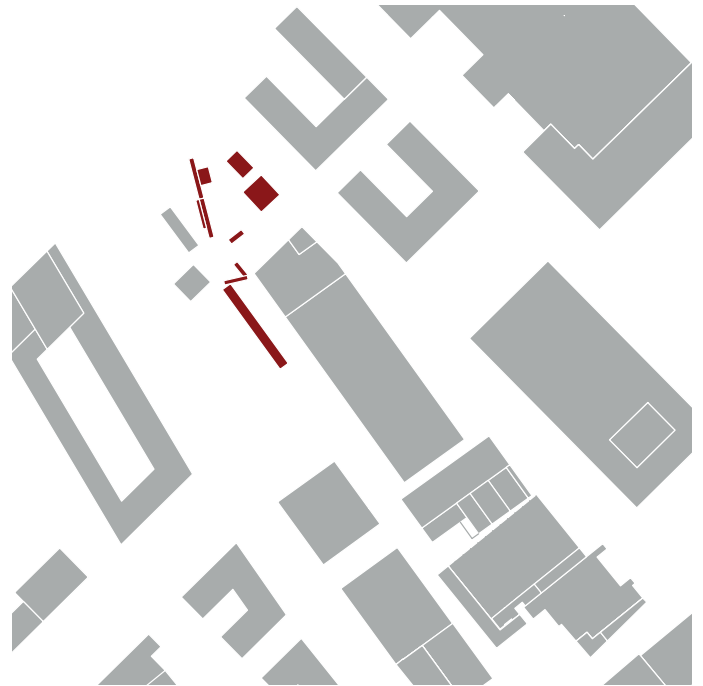
Die Radfahrer, Jogger, Fußgänger, Nachbarskinder, Restaurantgäste, Museumsbesucher und Bewohner freuen sich über die vielen neuen Grünflächen, Radwege, Gehwege, Joggingpisten. Und die Kinder vom Lehel gehen auf ihrem Schulweg in die Herrnschule endlich über eine ganz normale Fußgängerampel. Aber sicher!

Container Collective

Pop Up City aus Schiffscontainern

Werksviertel München 2018

Container	27
Open Air Eventbereich für Gäste bestuhlt	953 qm
für Gäste unbestuhlt	826
	1.100



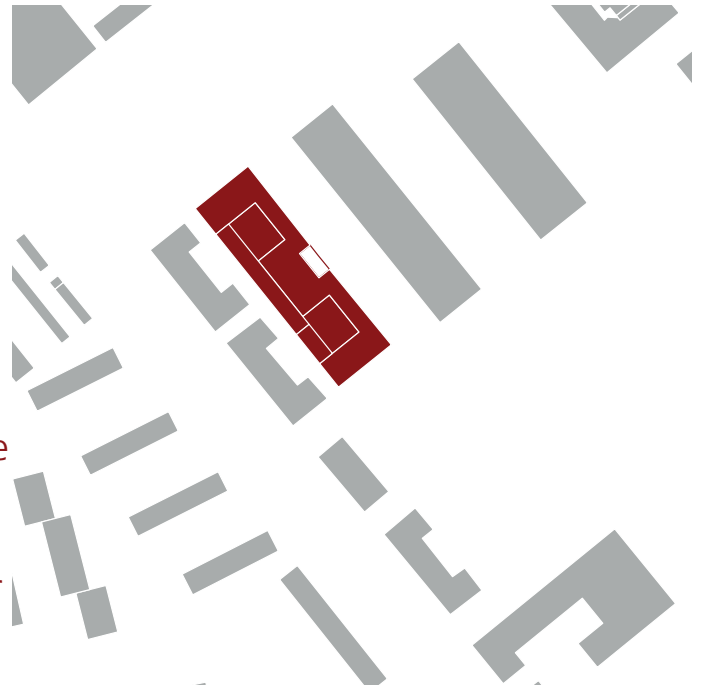
Kartoffelgarten. Markus Frankl ist der Erfinder des legendären Nage und Sauge im Lehel, der Schnellen Liebe, dem Attentat Griechischer Salat und vieler Gastrokultstätten. Es hat nicht lange gebraucht ihn zu begeistern, einer Idee einen Inhalt und vor allem eine Seele zu geben. Trotz der langen Berlinerfahrung kam der Impuls für das Container Collective nicht von dort, sondern von einer Londonreise. Dort gibt es den „BoxPark“, eine fein gestaltete Containeranlage an einer Einkaufsstraße.

Nicht ganz so „crunchy“ wie Berlin, eher „fresh“. Container, ideal für die Zwischennutzung von Orten, für die noch die richtige Idee gefunden werden muss. Containernutzung für einen Ort der seit 30 Jahren durch das temporär Improvisierte fasziniert. Für Markus war sofort klar, dass alle Container kollektiv bespielt werden müssen, und dass bei Pfanni zunächst ein Kartoffelgarten dazu gepflanzt werden muss. The rest is history! **Best encounter ever!**

Munich Urban Colab

Gründerzentrum München 2021

Coworking Wintergarten	630 qm
Werkstätten MakerSpace, öffentlich zugänglich	6
Veranstaltungskapazität	300 Gäste
Techologie- Startups	50 / Jahr
Veranstaltungen	450 / Jahr
Magazin Colab Quarterly	4 / Jahr



Genter Straße 2.0. „Eigentlich wollen die so was, wie wir hier haben.“ So war das Ergebnis unserer ersten Besprechung des Wettbewerbsteams für das Gründer- und Innovationszentrum im neuen Kreativquartier. Und für den, der die Wohnanlage in der Genter Straße kennt, fühlt sich tatsächlich das Munich Urban Colab familiär vertraut an. Eine flexible Struktur, ständig im Wandel, ein neutraler Setzkasten. Ein permanentes Nehmen und Geben unterschiedlicher Menschen, deren Ideen sich in einer Kommunikation stiftenden Haus voller Wege, Treppen, Galerien, Café, Wintergärten, Werkstätten aber auch kleinteilige Nischen frei entwickeln können. Räumlich über die Innenhöfe verknüpft mit den Wohnhäusern an der Dachauer Straße auf der einen Seite und auf der anderen Seite mit der unter Denkmalschutz stehenden Jutierhalle, die gerade für das Kreativquartier fit gemacht wird. Und dann wird das Café als Schnittstelle zur Öffentlichkeit zur Höchstform auflaufen! **Encounters creating community.**

Gerling Quartier

Stadtquartier mit Archiv Köln 2016

Erwachsene	24
Kinder	6
Jobs	480
Hotel Betten	70
Neue Gassen Länge	1.577 m



Die Stiftsherren versicherten... Zeitlich aber etwas auseinanderliegend diente das Gerling Areal zuerst als Wohnstift bei St. Gereon den Kölnern Stiftsherren, bevor sich der Gerling Versicherungskonzern hier als Denkmal des deutschen Wirtschaftswunders seine repräsentative Zentrale aufbaute. Das Gerling Hochhaus aus den frühen 50er-Jahren prägte als erstes Bürohochhaus Kölns das Areal, das technische Stahlskelett brav hinter Putz und Naturstein verborgen.

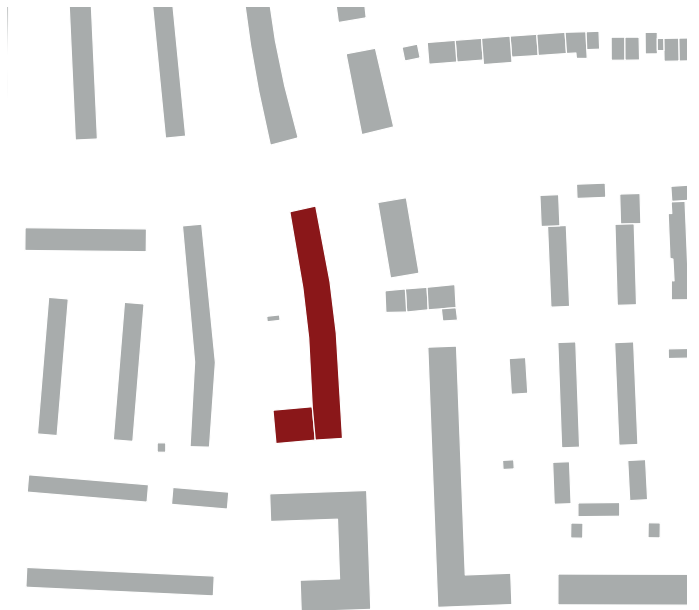
Am Ende der Konzerngeschichte stand die Aufgabe, das Areal in ein offenes Stadtgefüge "rückzutransformieren". Historische Gebäude wie die ehemalige Kapelle und das Stadtarchiv wurden freigestellt, alte Wegebeziehungen wieder aufgenommen, neue Plätze zwischen Alt und Neu geschaffen. So preist das neugotische Stadtarchiv heute als trendiges „The Qvest Hotel Hideaway“ individuelle Zimmer mit bis zu sechs Metern Raumhöhe an.

Im Gerling Quartier entstanden Orte zum Wohnen und Arbeiten, stehen 50er Jahre Umbauten und Neubauten im Dialog mit historischen Nachbarn und die Kirche St. Gereon führt als Pforte zur Kölner Innenstadt. **Continuity happens here.**

Harthof 39

Wohnbebauung München 2012

Erwachsene	123
Kinder	31
Länge	103,30 m



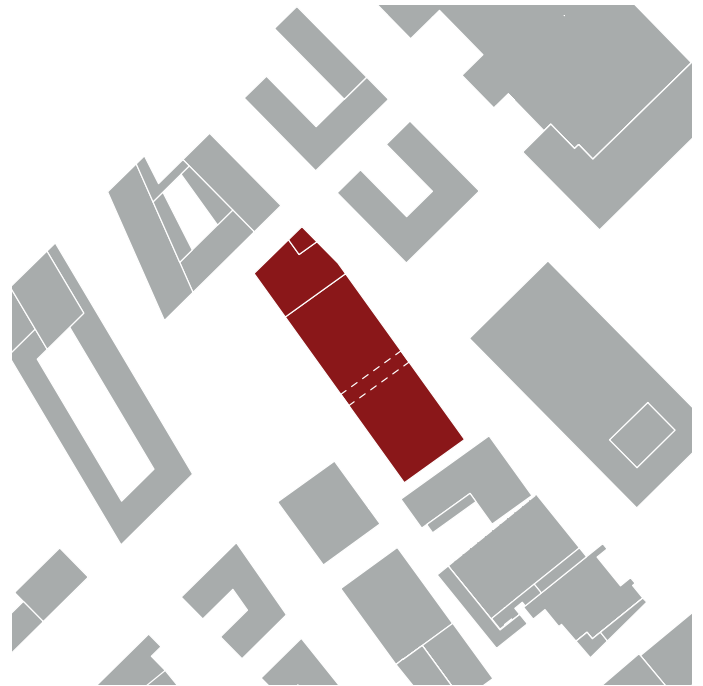
Wohnzimmer für Alle. Am Harthof wird die lange Straßenfassade zur begehbaren Skulptur, zur begehbaren Stadtmauer und der Weg zum Treffpunkt. Durch die Logik der Laubengänge ist hier ein Erschließungsraum entstanden, der eigentlich ein Wohnzimmer für alle ist. Dass hier zusätzlich zu den geförderten Wohnungen 25 Frauen ohne festen Wohnsitz ein echtes Zuhause finden ist Teil des integrativen Konzepts. Alles ist miteinander verzahnt: Die Treppe wird zum Ort für den kurzen Plausch, das Erdgeschoss zur sozialen Tankstelle. Informelle Kontakte passieren hier einfach im Vorbeigehen, ganz ohne Zwang.

Communication is integration - hier wird sie jeden Tag gelebt!

WERK3

Multi-Use Werksviertel München 2016

Anzahl Mieter	über 50
Besucher Stadtalm	1.900
Walliser Schwarznasenschafe	8
Neugeborene Lämmer	32



Stadtmaschine. Bei Werk 3 haben Werner Eckart und steidle architekten den Motor angeworfen, der das Viertel auf Hochtouren bringt. Der Stockwerksfabrik haben sie noch drei Geschoss aufgesetzt. Im Westen wurde der Gebäuderiegel um 20m erweitert, im Erdgeschoss wurden drei Raumachsen geöffnet, damit eine Passage durch das Quartier möglich ist. Das industrielle Vordach blieb erhalten, ein baugleiches Vordach ließen die Architekten auf der Südseite anbringen. Die Wege vor den Läden und Restaurants bleiben so trocken. Die Passanten fühlen sich geschützt, können ohne lästige Reflexe in die Schaufenster schauen und laufen nicht an einer 30 m hohen und 100 m langen Wand entlang.

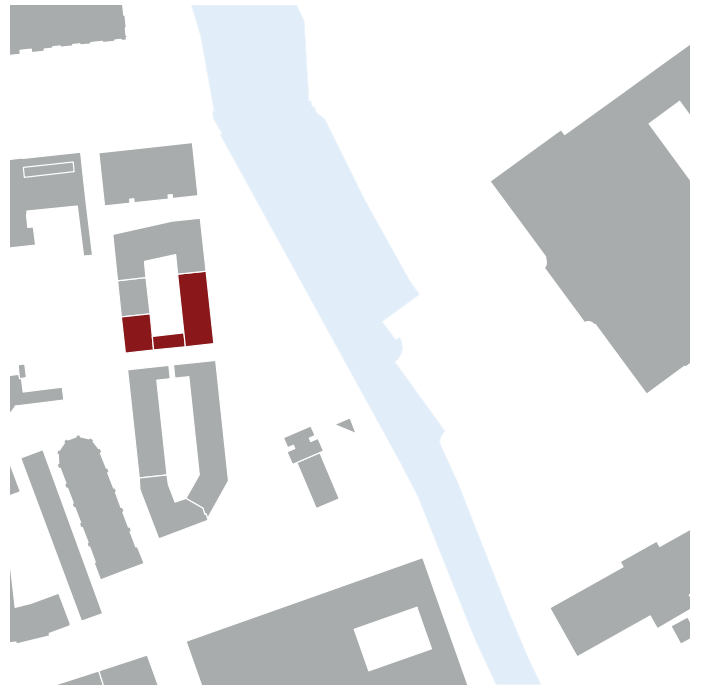
Mit dabei sind auch Schafe und Perlhühner, die auf der kräuterreichen Wiese des Fabrikdachs grasen und picken, eine Blockhütte gibt es auch auf der Großstadtalm. Sie steht unmittelbar vor der Steilwand des Hotelhochhauses, das sich aus dem Kartoffelsilo entwickelt hat. **Center of all communication!**

"So schön absurd kann Großstadt sein." - Ira Mazzoni

Carré am Schinkelplatz

Wohn- und Geschäftshaus Berlin 2016

Erwachsene	28
Kinder	7
Laden	1
Humboldtforum	
Besucher in Mio. / Jahr	3,3



Fenster zum Schloss. Das Fenster selbst erinnert in der Vierteiligkeit der hölzernen Rahmen, den gestaffelt geputzten Außenlaibungen an ein normales Berliner Wohnungsfenster. Eigentlich merkt man es nur an der eher an Paris erinnernden Fenstertürhöhe dass es neu ist. Auch in der Wohnung selbst liegt ein schönes, klassisches verlegtes Eichenparkett, es fehlt hier allerdings das Knarzen, die Verarbeitung auf der Betondecke ist sehr viel stabiler als früher. Irgendwie ist es immer noch kaum vorstellbar, dass wir in dieser Wohnung unser „bürgerliches“ Leben führen können, an einer Stelle umgeben von der ehemals und heute wieder höchsten offiziellen Repräsentanz, wo man früher auf der rechten Seite die Bauakademie von Schinkel sehen konnte, über die Statuen von Schinkel, Beuth und Thaer hinweg die Schlossfreiheit und dahinter die Hauptfassade des Schlosses.

Später stand hier dann das Außenministerium der DDR und der Blick richtete sich voller Stolz auf den Palast der Republik. Vielleicht sollte man das Schloss ohne Kaiser so nennen? Ich finde die Architekten haben mit der feinen und differenzierten Einfachheit in der Außengestaltung der Fassade eine angemessene Antwort auf die Übermacht der Geschichte des Ortes gefunden. **Communication is living history.**

(studiomuc)

Wohnanlage mit Studio- und
Wohnhäusern München 2016

Studio- Bewohner	344
Erwachsene	61
Kinder	15
Farbspektrum	7 Farben
Bewegliche Fassade	95%



Gläserne Flügel. Ob Ottl Aicher tatsächlich die frohe Farbenwelt in seinem Farbkanon gesehen hätte, wer weiß. Die Architekten erwiesen dem naheliegenden Olympiagelände unbekümmert ihren Respekt. Einer exakten Choreographie folgend, treten beim Öffnen der geschoßhohen Fensterelemente die wiederholenden Farbreihen in den Vordergrund. Das mit scheinbar gläsernen Schmetterlings-Flügeln ausgestattete Haus ist in permanenter Verwandlung. So kommunizieren die BewohnerInnen des Boarding-House je nach Öffnungsgrad mit dem öffentlichen Raum. **Communication any time.**

Munich Re Giselastraße

Bürogebäude mit Konferenzzentrum

München 2017

Kunst am Bau: Katharina Gaenssler

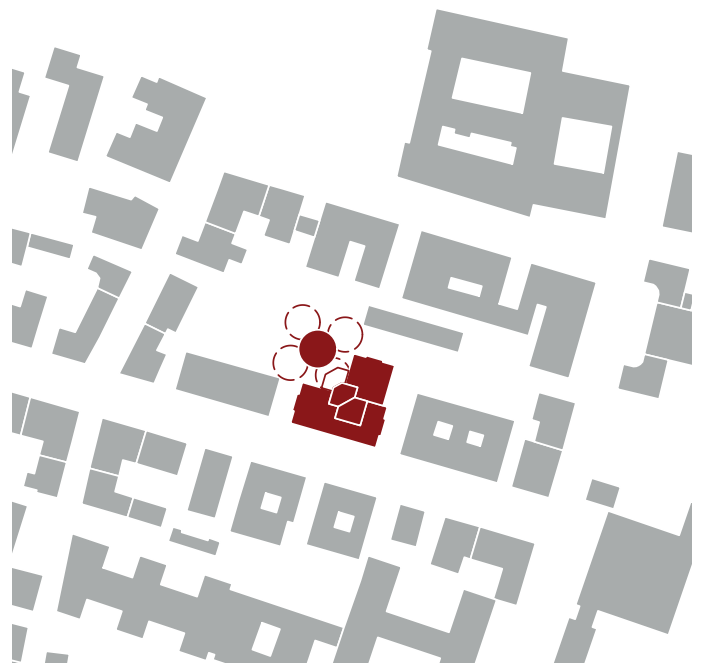
Erhalt Bausubstanz 95%

Zusätzliches Bauvolumen 174 qm

Jobs 250

Konferenz Gäste stehend 600

Konferenz Gäste sitzend 325



Brillanter Tiefhof. Entgegen seiner eigenen Wettbewerbsvorgabe konnte der Auftraggeber mit Argumenten der Nachhaltigkeit vom Erhalt der erst 30 Jahre alten, qualitativ aber hochwertigen Natursteinfassade überzeugt werden, selbst wenn formale Gründe für ein Erneuerung hätten sprechen können... Stattdessen punktete der Vorschlag der Architekten, die unterirdisch verzweigten Wegeverbindungen vom Englischen Garten bis hin zur Leopoldstraße an einer entscheidenden Stelle in „natürliches Licht“ zu tauchen.

Das von einer Vielzahl international bekannter Künstler bespielte Tunnelnetz wird von einer Glaskuppel unterbrochen, deren Konstruktion einem Brillantschliff nachempfunden ist. Die kongeniale Arbeit „Echo“ von Katherin Gaenssler verstärkt mit einer eigenen weiteren Schicht die Raumsequenzen des Konferenzzentrums. **Community goes underground.**

Highrise One

Bürokomplex mit Hochhaus

München 2017

Jobs	841
Geschoße	14
Höhe	54.40 m



Vertikal vernetzt. Fährt man stadtauswärts auf der Rosenheimer Straße, einer der letzten wirklich echten Stadtstraßen Münchens, leuchtet am Ende gut sichtbar aber nicht dominierend das Hochhaus auf. Versetzte Winkel, hinterleuchtet, ein überhöhtes Obergeschoss mit intensiv glimmender Innendecke. Kommt man von Osten, zurück vom Skifahren oder dem Italienurlaub, leuchtet am Knickpunkt der Rosenheimer Straße - Eingang Werksviertel gut sichtbar das Hochhaus auf. Versetzte Winkel, hinterleuchtet, ein überhöhtes Obergeschoss mit glimmender Innendecke.

Bei der Vorbeifahrt kann man ganz kurz den Blick ins Werksviertel werfen, an dessen Eingang das Hochhaus positioniert ist. Dort sieht man auch, dass das Gebäude nicht nur ein weithin sichtbarer Orientierungspunkt ist. Es hat auch einen städtischen Sockel, einen schmalen Hof, ein transparentes Foyer und ein Café. Also alles, was ein guter Stadtbaustein braucht: **Communication everywhere!**

studiosus 5

Studenten-Apartments Augsburg 2018

Studierende	366
Wohnzimmer mit Terrasse	100 qm
Läden	3
Bistro Sitzplätze	160
Bistro-Sitze im Freien	100

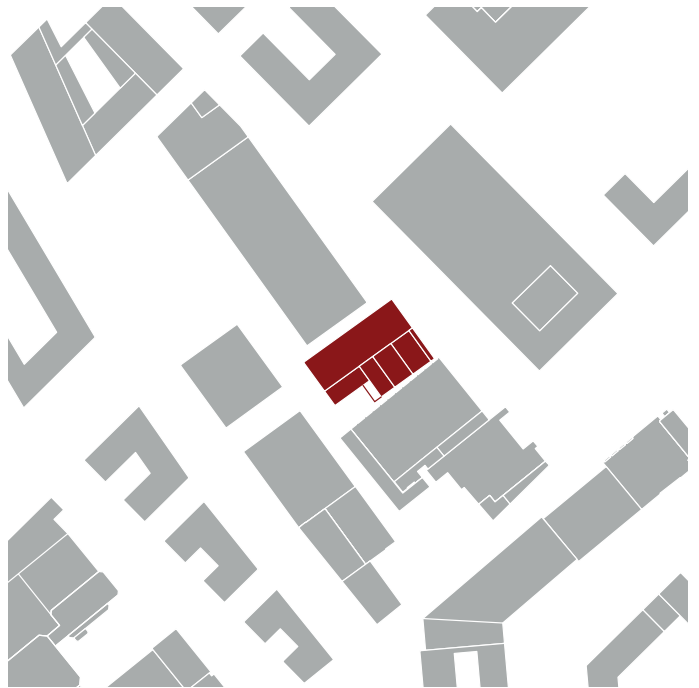


Das Flatiron von Augsburg. Mutig schiebt sich das studiosus 5 in den vom Verkehr umtosten Stadt-Restraum. Lange galt dieses Grundstück im Augsburger Textilviertel als unbebaubar. Ein luftiges Foyer empfängt nun die Studierenden und führt sie in ihre Studios bis in die siebte Etage. Der skulpturaler Treppenweg bündelt die unterschiedlichen Bewegungsströme des Hauses auf eigenwillige Weise und provoziert so spontanen Begegnungen. Auf dem Stadtplatz bietet „Hans im Glück“ saftige Hamburger an, ein neuer Treffpunkt entsteht für das ganze Stadtquartier. **Encounters make community.**

WERK4

Hotel und Hostel mit Kletterzentrum
München 2020

Hotel Betten	358
Hostel Betten	520
Kletterer / Tag	170
Geschoße	26
Höhe	86.00 m
Schwimmen auf	51.00 m



Das bewohnte Silo. Es war immer der gleiche Moment bei den Vorstellungen des Projektes „Werksviertel“, an dem wohlwollend gespanntes Interesse in Begeisterung umschlug. Die Umnutzung und Erweiterung der alten Stockwerksfabrik? Klar, super, geschenkt! Der Umbau der Kartoffellagerhalle in ein Theater? Sowieso! Temporäre Nutzungen wie das Container Collective? Schön, interessant!

Im 40m hohen, ehemaligen Kartoffelmehlsilo das Kletterzentrum „Heaven Gate“ belassen und erweitern, in den restlichen Silo ein Hostel für die jungen und einfachen Traveller ein- und anbauen und darüber, nochmal ein 50m hohes Gebäude, ein Hotel mit öffentlicher Rooftop-Bar setzen? Das Ganze als großer, industriell erkennbarer Silobau? Eine vertikale Stadtmaschine für bis zu 2000 Nutzer gleichzeitig? Als echtes Stadtzeichen? Jacob van Rijs von MVRDV hat es am Werk 12 mit einem „**WOW**“ gewürdigt! **Communication by mixture.**

Falkenstraße

Wohnanlage München 2019
mit Caruso St.John Architekten

Erwachsene	370
Kinder	92
Dachterrassen	1.145 qm
Auer Mühlbach	
Neue Brücken	2
Wasser in cbm / Tag	864.000

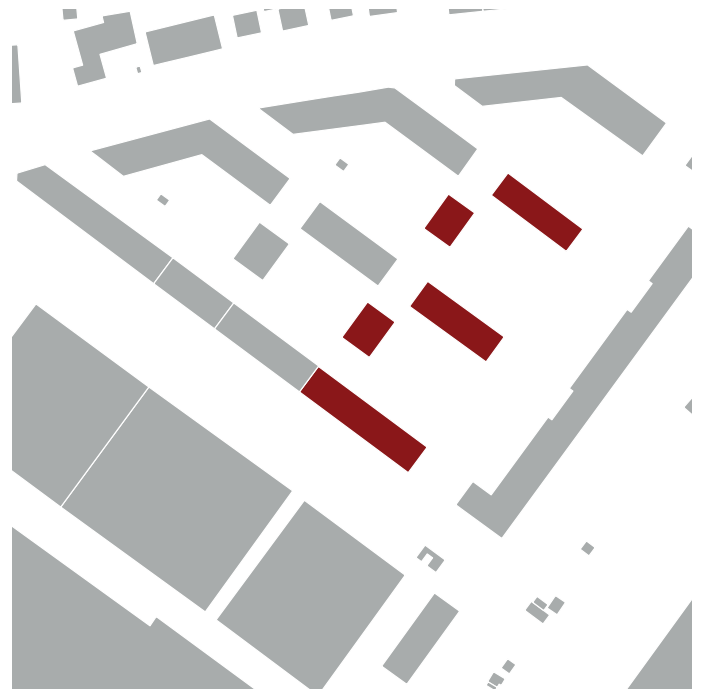


Our Mühlbach. Eigentlich sollte als Wettbewerbsbeitrag von steidle architekten so oder so ähnlich das ganze neue Areal auf dem Nockherberg aussehen. Stadtbausteine die sich zueinander in Beziehung setzen, mit Akzenten und Staffelungen in der Höhe und geöffneten Höfen zum Hineinlugen, als Schwelle zwischen privatem Innenhof und öffentlichen Grün. Realisiert wurde dies in der Falkenstraße. Mit einem Sprung über den Auer Mühlbach zum historischen Eiswerk und dem Haus für Kinder entstand hier ein Ensemble, das mit neu geschaffenen öffentlichen Parkflächen und Wegebeziehungen den Naturraum für alle am Auer Mühlbach wieder aufleben lässt. **Community happens here.**

Meiller Gärten

Wohnanlage München 2020
mit acht Architektenteams

Werkshallen im Süden	18
Wohnmodelle	3
Erwachsene	274
Kinder	69



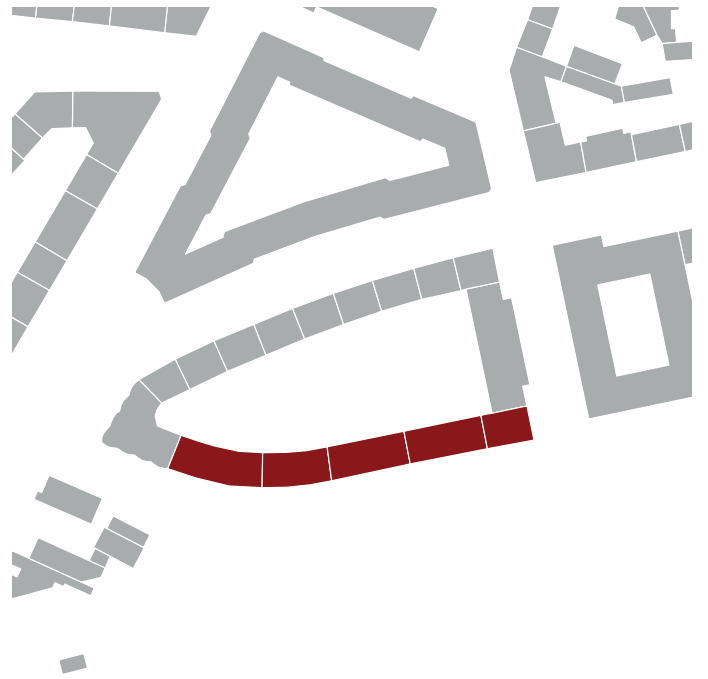
O2H. Die im Bebauungsplan festgesetzte Kubatur war auf eine Büronutzung ausgelegt. Mit der umgesetzten Wohnnutzung ergab sich also bereits vor Baubeginn eine Art Umnutzung - **Office to Housing**. Die durch die auf die gewerbliche Nutzung ausgelegten Höhen wurden als Chance begriffen um verschiedene Raumhöhen, Split Level, Maisonettetypen ineinander zu verschachtelten. Nicht zum Selbstzweck, sondern um so verschiedene Orientierungen und den Bewohnern Handlungsspielräume anzubieten.

Das Haus ist eine Aufforderung. Es spricht mit Dir und sagt: „Schau mal, was ich kann - schau mal was Du draus machen kannst“. **Communication happens here.**

Welfenstraße

Wohnanlage München 2019
mit Caruso St.John Architekten

Erwachsene	718
Kinder	179
Kita- Kinder	86
Balkone zur Bahn	60
Schallschutz- Balkone	97
Innenhof	6.300 qm

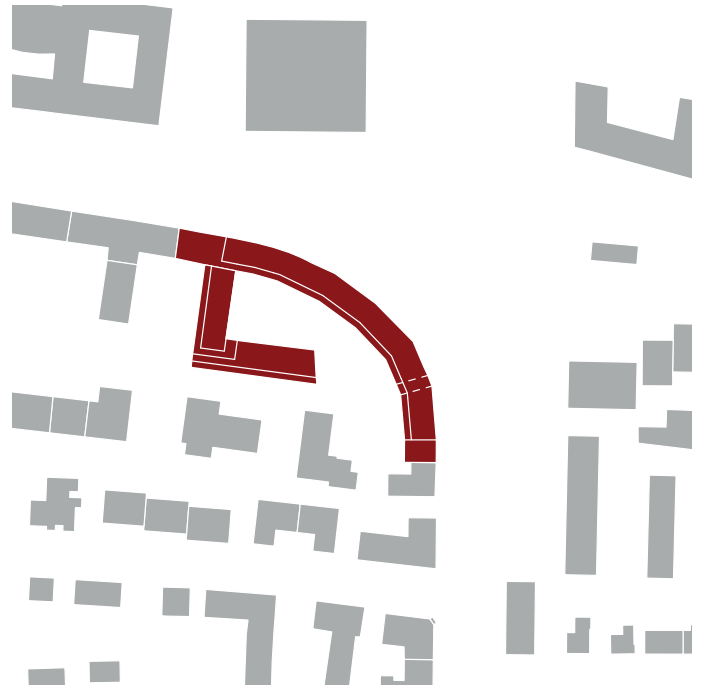


Leer Gut. Lange Zeit stapelte sich hier das Getränke-Leergut der Paulaner-Brauerei auf dem Nockherberg, bis die Architekten Caruso- St John aus London mit der ihnen eigenen Formensprache einen übergroßen Wohnhof inszenierten. Zusammen mit Vogt Landschaftsarchitekten entstand ein intensiv begrünter Innenhof im Spannungsfeld zwischen der stark befahrenen Welfenstraße und den Bahngleisen. Im Austausch mit Bauten in der der nahegelegenen Falkenstraße gesellten sich steidle architekten für die zum Bahndamm ausgerichteten Wohnungen hinzu. In der attraktiven Südlage recken sich die verglasten Schallschutz-Balkonen wie Eiswürfel kühlend in den Himmel.

Fürstenrieder Straße

Wohnanlage mit Kita München 2022

Erwachsene	399
Kinder	100
Kita- Kinder	30
Fußweg zur S-Bahn	200 m



Antagonisten am UnOrt. Blickt man auf der Maps Karte von ziemlich weit weg auf München, fällt diese als eine der größten Kreuzungen auf. Am großen Kreisel, der die Fürstenrieder und Landsberger Straße verwirbelt, führen zwei der prägnantesten Partner des Münchner Kreuzungslebens ein antagonistisch - kongeniales Zusammenleben: Der mattgold schimmernde „Laimer Würfel“ auf seinem abgetreppten, halbheiligen Sockel. Und der „Laimer Bogen“, optimistisch leuchtend, seriell fast wie eine Lochkarte gestanzt. Beide zusammen geben diesem Unort eine Form und Haltung, beide nehmen in ihren Erdgeschosses die Menschen auf, die sich fast wie mutige Entdecker am Rand der Verkehrsmaschine entlangtasten.

Die Bewohner der Gebäude genießen jeden Tag 24 Stunden das Schauspiel der modernen Verkehrsstadt, geräuschlos in den hinter den Schallschutzfenstern.

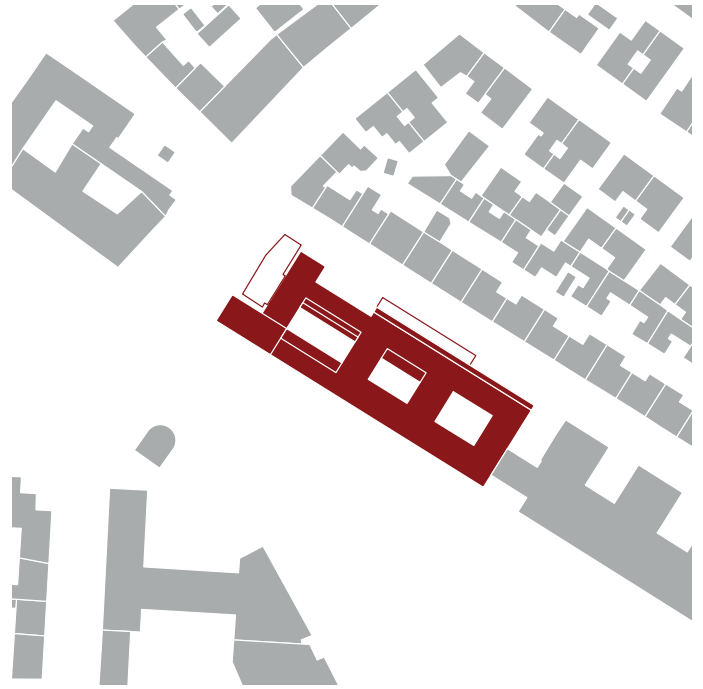
Communication of modern times.

KVR - Kreisverwaltungsreferat

Erneuerung Foyer und Fassaden

München 2023

Kundenkontakte	2 Mio. / Jahr
Besucher max	10.000 / Tag
Jobs Bürgerbüro	160



Die Farbe der Stadt. Rot durfte nach dem Umbau und Sanierung das KVR nicht werden wegen der Aggression. Zu viele menschlich schwierige und harte Situationen werden hier verhandelt, auch schon beim Warten davor. Grün durfte es nicht werden, weil zu politisch besetzt. Schwarz wäre zu einschüchternd und auch zu trauerbesetzt gewesen. Champagnergolden schimmernd wäre richtig schön, ist aber natürlich total daneben, weil zu Prada. Es geht um Pässe, Führerscheine, Arbeitserlaubnisse, Aufenthaltsgenehmigungen, Einbürgerungen!

So steht nun erst einmal ein luftig elegantes Dach, wie ein Baldachin als positive Willkommengeste und optischen Schutz vor der Monumentalität des erhöhten Hauses und seiner Inhalte auf dem Platz. Und das neue Kleid reflektiert matt und sanft die Kleidung der Besucher, den Himmel, das Wetter und das Alltagsleben der Stadt. Ideal für ein öffentliches Haus der Bürger. **City of communication!**

Theresienhöhe MK6

Herzog-Ernst-Platz

Stadtbaustein mit Wohnvielfalt

München 2024

Verschiedene Wohnmodelle	6
Wohneinheiten gesamt	365
Beton-Fertigteiltypen Fassade	768
Beton-Fertigteile Fassade	1.626
Kita Kinder	74



WG mit der HerzogIn. Mit seinen vielen unterschiedlichen Nutzungen (Flexiheim, MMM, KMB, Kita, der Sozialdienst kath. Frauen, Azubi-Wohnen, Wohnen für städtische Bedienstete, Wohnen des Münchenstift in Zusammenarbeit mit der Münchner Aids Hilfe, der Beratungsstelle Rosa Alter, Restaurant, Mobilitätsstation) ist das MK6 ein sozialer Stadtbaustein, der die Vielfalt unserer Lebenswelt abbildet und in sich aufnimmt. Die Fassade erhält ein flaches Relief, das über den Tagesverlauf kleine und im Streiflicht lange Schatten erzeugt. Die farbigen Loggien, welche durch die innere Beleuchtung auch in der Nacht Farbträger bleiben, wirken in die Stadt und erzählen somit von der inneren, diversen Vielfalt.

Encounters happen here.

Wohnquartier mit Parkhaus Isarring

Verdichtung Wohnanlage Erlangen 2024

Farbkonzept: Erich Wiesner

Erwachsene Neubau / Bestand 386 / 662

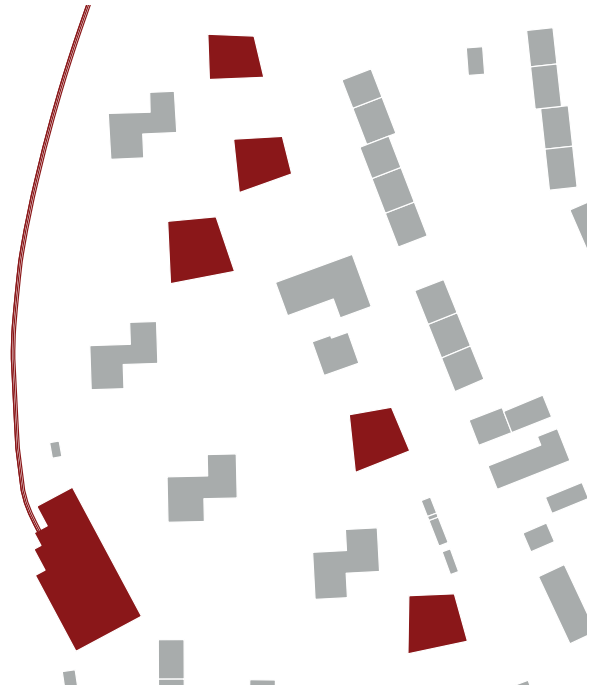
Kinder Neubau / Bestand 97 / 166

Kita Kinder 30

Fahrräder 1.100

Autos TG Bestand / Parkhaus 133 / 315

max. Geschößzahl / Höhe 17 / 55.12 m



Die Vermittler kommen. Das Leben in den Türmen läuft ab wie das Leben in einem solchen Gebäude eben ist. Man hat einen tollen Blick auf die Stadt, eine vernünftig geschnittene Wohnung mit Loggia, die Nachbartürme sind weit genug weg und die Brüstungen der Balkone hoch genug, dass die Einblicke in das Private soweit reduziert sind, dass kein Kontakt entstehen kann. Die Menschen in der niedrigen Randbebauung wirken schon sehr klein und sind weit weg. Man parkt auf der Brachfläche neben dem Haus, kurzer Weg, wenig Begegnung. Man lebt isoliert. Ohne Anschluss. Schön und schrecklich zugleich.

Wie immer bei Veränderung hatte man am Anfang Angst, denn die „Vermittler“ sollten kommen. Es heißt, sie wären näher dran, unterschiedlich, niedriger und sogar noch höher! Auch dass manche davon andere Typen wären, also die Bewohner, nämlich Leute, die ihre Wohnung kaufen wollen. Und dann auch noch mit offenen, umlaufenden Balkonen!

Jetzt, auf dem nun längeren Weg vom neuen Parkhaus zur Wohnung gibt es die ersten Kontaktaufnahmen, die neue Nähe von Wohnung zu Wohnung ist angenehm, man winkt sich noch etwas schüchtern zu und freut sich aber, dass man nicht mehr allein ist. **Communication is connection!**

Ohlmüllerstraße - Haus für Kinder

Erweiterung der ehemaligen

Braumeistervilla München 2024

Erhalt Bausubstanz Braumeistervilla 20%

Kita Kinder 111



Der Braumeister und seine Kinder. Die historische Villa des Braumeisters erhält als Kindertagesstätte eine neue Nutzung. Die über die Jahre purifizierte und entstuckte Fassade wurde in Ihrer Maßstäblichkeit und Materialität neu aufgebaut. Tiergeschichten bilden hierbei die Grundlage für die ornamentale Ausgestaltung im Detail. Katzen versuchen die Fledermaus zu fangen. Die Entenfamilie startet an der dem Auer Mühlbach zugewandten Seite ihren Flug. Die Hasen jagen sich auf der Dachterrasse. **Communication happens here.** Das Bauliche tritt erzählerisch in den Kontakt mit den Kindern und bietet so an, entdeckt zu werden.

Ohlmüllerstraße - Eiswerk

Historisches Eiswerk mit Mikrobrauerei

München 2024

Baujahr	1881
Leistung Stangeneis (hist.)	80 t / Tag
Gebrautes Bier	125 l / Sud
Gäste bis zu	250
Erhalt Bausubstanz Eiswerk	50%



Wasser in Eis zu verwandeln ist das Wesen, der Ende des 19.Jh. neu erdachten und konstruierten Eismaschine von Carl v. Linde. Sie ist ein einzigartiges Technikdenkmal und Vorläufer des Kühlschranks. Diese Metamorphose mittels in den Terrazzo eingebetteten Mustern und somit Geschichte mit den Mitteln des Bauens erzählerisch darzustellen, bildet den Ansatz das Bauliche über sich selbst mit dem Menschen in Kontakt treten zu lassen. **Communication happens here.**

Das Ornament wird identitätsstiftender Informationsträger und beschränkt sich somit nicht nur auf die Frage: schön oder nicht schön? So bekam die Eismaschine das Haus, das sie als Prototyp nie hatte.

Luitpoldviertel

Wohnquartier über ehemaliger
Volkswagenzentrale Nürnberg 2024

Erwachsene	158
Kinder	40
Bockstützen über Bestand	8
Spielplatz auf dem Dach	100%
Beton-Fertigteiletypen Fassade	185
Beton-Fertigteile Fassade	417



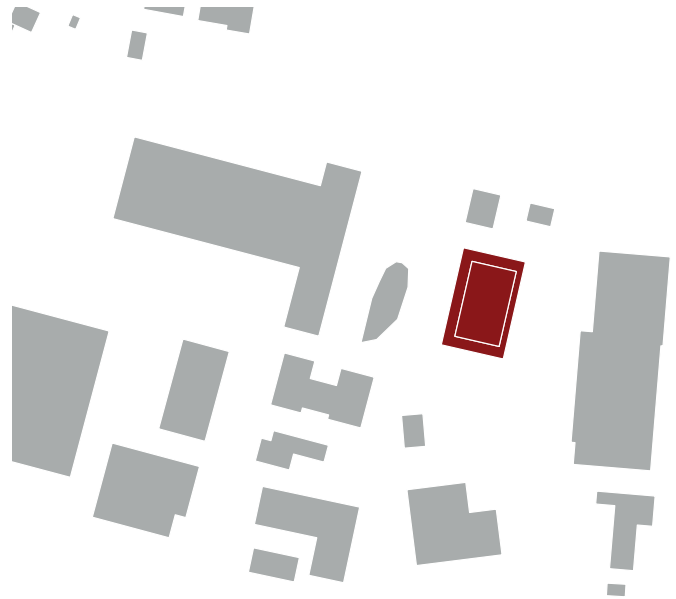
Wohnen über dem Autohaus. Als waschechtes Ensemble der 50er Jahre Architektur bestimmte das Autohaus Krauss eine Brache in der Nürnberger Innenstadt. Die geschwungene Bauform des Garagenbaus wurde zum gestalterischen Fixpunkt, um und über den sich das neue Luitpoldviertel legt. Ein Wohnturm als Auftakt wirkt fast zierlich im Gegensatz zu den Baumassen in der Nachbarschaft, die mit der Bundesagentur für Arbeit folgen. Das Luitpoldviertel versteht sich als klassisches Wohnquartier mit straßenbegleitender Bebauung und Hofsequenzen. Teile des denkmalgeschützten Garagenbaus werden von einem Café und Nahversorger umgenutzt. Lichtdurchfluteten Laubengänge verbinden die einzelnen Wohnungen zum Innenhof hin und schaffen Orte für Begegnung und alltäglichen Austausch. **Connections happen here.**

House of Product Marc O'Polo

Holz-Hybrid-Bau Firmencampus

Stephanskirchen 2024

Jobs	141
Veranstaltungsraum Gäste	199



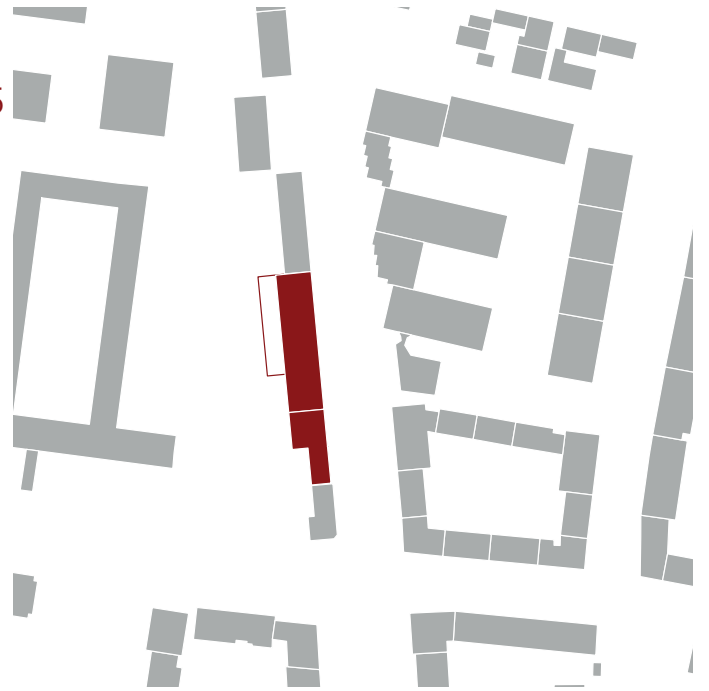
RaumKollektion. Die Überraschung war groß: Der Firmencampus der bekannten Modefirma Marc O'Polo ist gar nicht in Schweden, sondern in Stephanskirchen bei Rosenheim! Die wunderbare Geschichte von den drei hippiesken Designern aus Stockholm, die Ende der 60er als einzige Aussteller bei der Kölner Modemesse vier Baumwollhemden statt Plastikblusen an den Start bringen. Und dem jungen Betreiber eines kleinen Modeladens in Rosenheim, der die Chance erkennt und fortan eine Produktion und den Vertrieb aufbaut.

Nach 20 Jahren in Schweden zieht die Firma dann endgültig um, wird immer erfolgreicher und immer größer. Deshalb gab es dann zum runden Geburtstag nicht nur ein neues, liches, nutzungsoffenes Gebäude für die Modedesigner, mit spektakulärer ovaler Treppe als Zentrum, sondern auch noch den mit sehr dicken Nadeln gestrickten XXXXL Pulli für die zentrale Lounge. **Communication at heart.**

Belgradstraße

Bürgerbüro und Wohnen München 2025

begrünte Fassade Belgradstr.	44%
Erwachsene	52
Kita Kinder	84
Jobs Bürgerbüro	41
Jobs Bürgertreffpunkt	5
Gemeinschaftsraum Gäste	60



Die grüne Lücke. Lange Zeit war die Baulücke an der Belgradstraße vertrauter Anblick für viele Schwabinger. Die sich selbst überlassene Natur ergriff sukzessive Besitz von dem Grundstück. Für den Lückenschluss mit einem Sozialbürgerhaus, gefördertem Wohnen und einer KITA mussten zwar keine Bäume gefällt werden dennoch sollte mit den Biodiversitätsdächern und der begrünten Fassade an der Belgradstraße einen Ausgleich geschaffen werden. Den Kletterpflanzen werden wir freilich noch etwas Zeit geben müssen, bevor sie mit Hilfe eines intelligentem Wassermanagement das Haus prägen und die Bewohner von der vorbeiratternden Straßenbahn und dem dichten innerstädtischen Autoverkehr abschirmen.

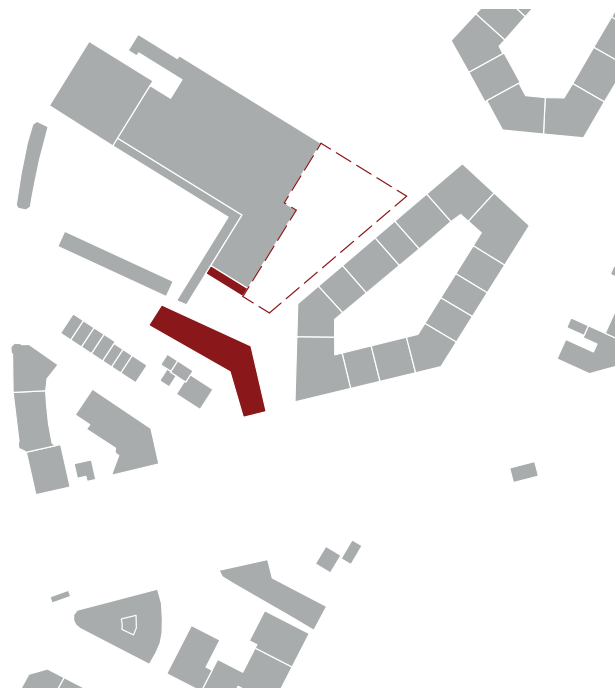
Wo die Klinkerfassade des Bürgerbüros und die Putzfassade für das Wohnen die unterschiedlichen Aufgaben des Hauses nach außen hin abbilden, verbindet es im Innern ein „Bürger-Wohnzimmer“ mit Küche und Bad. Hier treffen sich Bewohner und Gäste, unterstützt vom Team des Bürgertreffpunkts, das sich ihrer annimmt.

Caring community.

KITA Hiendlmayrstraße

Kita Nockherberg München 2025

Kita Kinder 111
Gebäuelänge 70 m



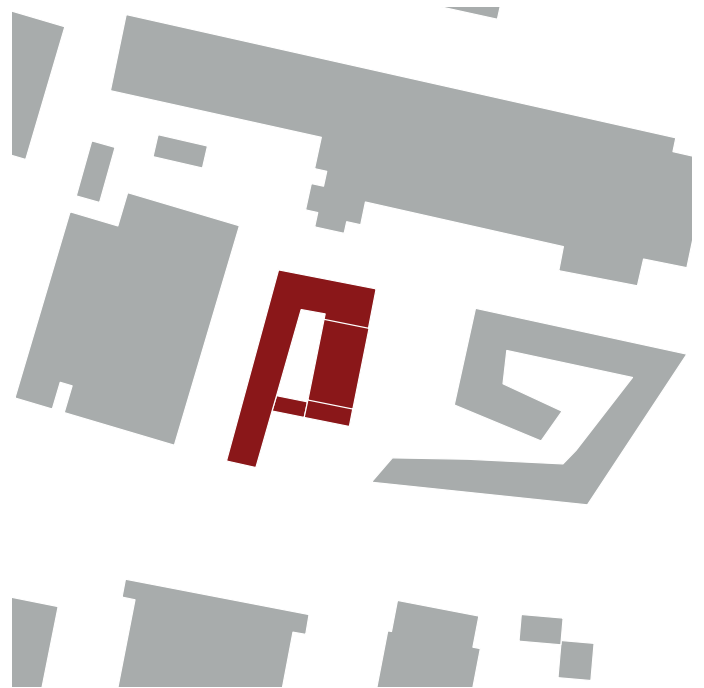
Rapunzel Rapunzel. Die durch den Bebauungsplan vorgegebene und für eine Kita ungewöhnliche Kubatur wird als Chance und nicht als Problem gesehen. Unterschiedlich geformte Nischen, ovale, runde, rechteckige Grundflächen und deren Kombinationen werden mit unterschiedlichen Höhen und Deckenausgestaltungen zu abwechslungsreichen Räumen, die sich an den Erschließungsweg anlagern. Ausblicke und Oberlichter erhellen diesen Weg. Das Haus eröffnet und erzählt den Kindern somit von der Vielfalt der räumlichen Möglichkeiten jenseits der „Schuhschachtel“.

Durch ein Gucki im Foyerturm blinzeln die Kids von oben in den Abholbereich. Auch wenn es schön war, daheim ist daheim. **Communication happens here.**

SAP Garching

Holz-Hybrid-Gebäude Garching 2024

Jobs	433
Tiefgarage Autos	260
Entfernung zur U-Bahn	400 m



Wohnen oder Arbeiten? Ein dreidimensionales Skelett aus Beton mit großer Spannweite, ein luftiger zweigeschossiger Luftraum, Estrichboden, eine warme Holzdecke. Terrasse, Blick ins Grüne durch die transparente Fassade, Fenstertüren mit Öffnungsflügeln. Demnächst ziehen die ersten Mieter ein. Wird hier eine großzügige Loftwohnung eingerichtet oder kommen Tische mit Bürostühlen und Sideboards als Ablage? Wohnen im Büro oder Arbeiten in der Wohnung? Die Grenzen verschwimmen, zunächst werden die Mitarbeiter von SAP in diesem modernen Wohnloft gemeinschaftlich in dieser ambivalenten Atmosphäre arbeiten! Man wird sehen, wie es in 10, 15, 20 Jahren aussieht... **Communication at work!**

Königstraße

Geschäfts- und Bürohaus Fußgängerzone

Stuttgart 2030

Jobs	247
Passanten max	50.000 / Tag
Passanten Peak	12.795 / Std.



Kaufhaus wird Stadthaus. Die berühmte Stuttgarter Fressgasse, eine schmale mittelalterliche Wegverbindung vom ehemaligen Stadttor zum Rathausplatz, gesäumt von verführerischen Schnellimbissen und anderen Leckereien ist tief in die DNA der Stadt einbeschrieben. Das neue Eckhaus an der Königstraße, eines der Projekte der Luxusschnüffler der verblichenen SIGNA Holding für besonders relevante städtische Orte. Mit viel Qualität und Innovation sollte hier die Stadt neu vitalisiert werden. Die Gebäudekonstruktion als Holzhybrid, elegant tragendes Außenskelett aus feinem Architekturbeton, ein spektakuläres getrepptes Atrium als Herz der Bürowelt. Hybride Nutzung, Einzelhandel, Verwaltung und Gastronomie.

Ob diese Qualitäten vom neuen Eigentümer gehalten werden?

HOKI

Holz-Hybrider Stadtbaustein

Holzkirchen 2025

Erwachsene	201
Kinder	50
Kita Kinder	36
Jobs	26
Vorgefertigte Holz- Außenwandelemente	320



Holz, gemischt. Es gibt hier fast alles, was eine lebendige Gemeinde braucht: Großbäckerei mit Backshop, Discounter, produzierende Gewerbe, Büroarbeitsplätze, ein Fortbildungszentrum der Landwirtschaft mit temporärem Wohnen, einen Arzneikonzern von weltweiter Bedeutung, einen Abschleppdienst, eine Postfiliale, eine Wirtschaft mit Biergarten, Kfz-Werkstätten und der Proberaum der Blaskapelle. Also, ein typisches deutsches Gewerbegebiet.

Was zu einem urbanen Gebiet und damit zu einem echten Stück lebendigem Gemeinwesen noch fehlte, war das Wohnen, die dauerhafte Anwesenheit des Alltäglichen. Und wo richtig gewohnt wird, braucht es auch eine Kita und eine Physiopraxis für die Wehwehchen. Und dass man in HOLZkirchen ein Wohnhaus als HOLZbau errichtet, versteht sich von selbst. Und es fehlte bislang der öffentliche Platz, jenseits der schmalen Gehwegen an Kreisel und Straße. Heute empfangen die ausgefahrenen Markisen die Gäste des neuen Cafés am Platz.

Communication makes the city.

moosaik

Stadtquartier Starnberg 2025

Firmensitz für Medizin-Technik

Entfernung zum See / S-Bahn je 500 m

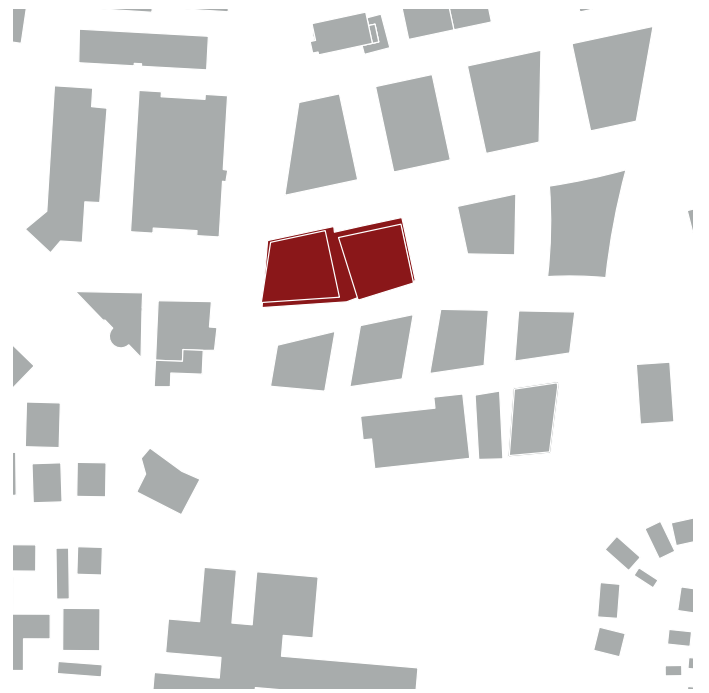
Entfernung ins Moos 300 m

Werkswohnungen Bewohner 15

Jobs 197

Schulungsräume Gäste 80

Discounter Kunden / Tag 1.000



Schiff oder Fels. An keinem Ort kann man alles überragende Schönheit und heftigste Hässlichkeit, den Ausdruck von privatem Reichtum und die Ausstellung öffentlicher Armut so heftig parallel erleben wie in der Stadt Starnberg. Der Blick über den langen See mit den im Wind wiegenden Segelbooten in die Zugspitzalpen, gerahmt von einer sanften, perfekt modellierten Hügellandschaft zählt zu den echten Weltwundern. Dreht man sich um sieht man einen zerschundenen Stadtkörper, torsohaft, die öffentlichen Straßen und Plätze in erbärmlichen Zustand, die die leere Kasse der Kommune drastisch dargestellt.

Im neuen Stadtquartier MOOSAİK, mit seinen hybriden Stadtbausteinen lehnt sich die Gestaltung an die positiven Ankerpunkte an: Das bayrisch-japanische Landratsamt, die Holzbautradition, die Bewegtheit der Architektur der Schiffsbauten und die Dramatik der Bergfiguren. Und es bringt schön gestaltete öffentliche Räume, Plätze, Gassen und Grünräume, verbindet Stadt und Moos. Es entstehen Arbeitsplätze, es kommt Gewerbesteuer und es werden hier normale Menschen aller Art wohnen. Im Erdgeschoss wird im Markt eingekauft und am Marktplatz Konversation betrieben. Die gestuften Terrassen lassen die Räume enger und weiter werden, beschäftigen Auge und Verstand in der Frage wie es funktioniert. Die Wimpel von der Eröffnungsfeier hängen noch über der Straße.

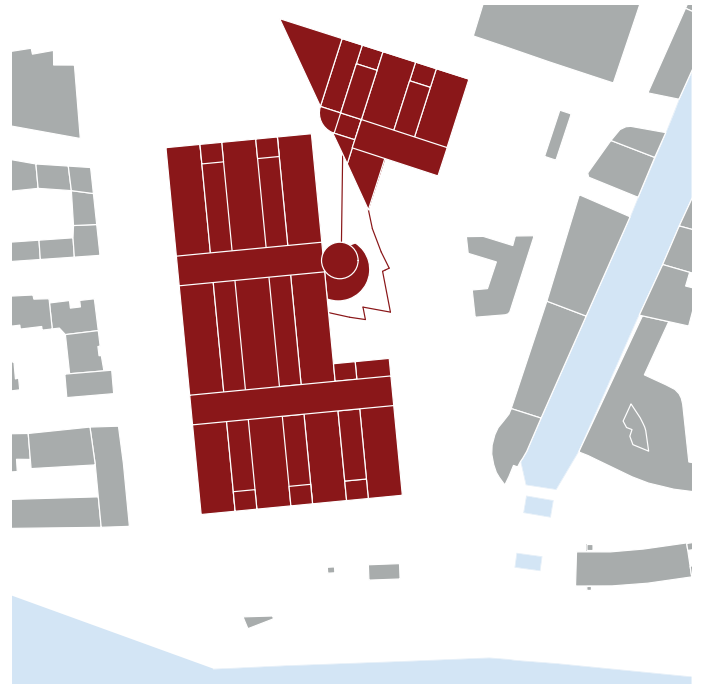
Incite activity, create community.

Quartier am Baumwall

Umbau Verlagsgebäude Hamburg 2026
mit Kiessler Architekten GmbH

Marktstände mit

Anlieferung per Rikscha	52
Jobs	3.286
Vorbeifahrende Schiffe / Jahr	7.200



Statt Verlagshaus. Das hermetisch abgeschirmte Gruner + Jahr Verlagshaus öffnet sich zu einem lebendigen Stadtquartier. Die Flächen auf Straßenniveau mit den prägenden Bockstützen werden Schauplatz für eine Markthalle direkt am Hamburger Hafen mit überregionaler Bedeutung. Die von Otto Steidle und Uwe Kiessler im Wettbewerbsbeitrag 1983 bereits angelegten und mitgedachte Wandelbarkeit der Struktur überrascht uns und Kiessler Architekten als nachfolgende Planer immer wieder aufs Neue.

Auch wenn der Verlag in den Wirren einer sich stetig wandelnden Medienlandschaft verschwand, bleibt das mittlerweile unter Denkmalschutz stehende Gruner+Jahr Haus fester Bestandteil des Hamburger Hafens und blickt dem kommenden Besucherstrom optimistisch entgegen. **Connections recreating community.**

Elbbrückenquartier

Stadtbaustein Hamburg 2030

Luftlinie zur Elbphilharmonie	1.000 m
Jobs	1.050
Wiederverwendete	
Klinkersteine	235.000
Freihängendes Rankgerüst	23 m
Geschoße	15
Höhe Büroturm	57,20 m



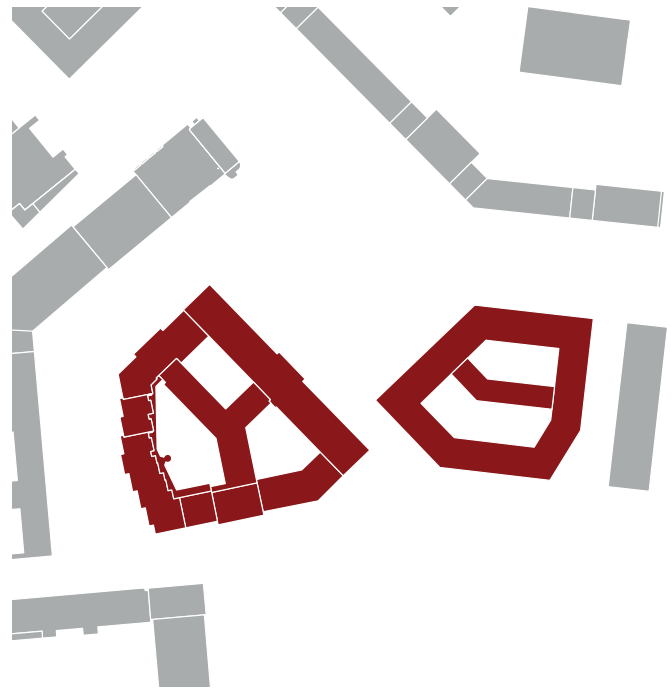
Office Home statt Homeoffice Im neuen Elbbrückenquartier in Hamburg entsteht ein Bürogebäude, das den Arbeitsplatz als Treffpunkt neu denkt. Ein 60 m hoher Turmbau markiert den Standort im Stadtraum und bietet Ausblicke auf den Baakenhafen im Süden, die Stadtsilhouette im Norden und bis zur Elbphilharmonie im Westen. Das klassische Büro wird hier durch flexible Arbeitsformen wie im Homeoffice ergänzt und versteht sich zunehmend als Treffpunkt für Austausch, Zusammenarbeit und kreative Prozesse. So wird das Gebäude weniger als Ort des individuellen Arbeitens, sondern als räumliche Plattform für gemeinsames Entwickeln neuer Ideen genutzt. Ein „Office Home“ soll geschaffen werden, belebt durch offene, natürlich belichtete Erschließungswege und einen intensiv begrünten Innenhof. **Community happens here.**

Werkshöfe WERK20 / WERK21

Wohnblock München 2027

mit vier Architektenteams

Erwachsene	331
Kinder	83
Dachflächen mit Basketballfeld	4.550 qm
Übungsräume Akademie BR	3
Gastronomie Gäste	420
Gastronomie Freiraum Gäste	495



WerkHof. Aus den Fenstern hinter den kleinen, seriellen Balkonen an der robusten Metallfassade klingen die Übungstonleitern der Studierenden der Orchesterakademie das BRSO schräg durcheinander, während im belebten Hof des neuen Werks 20 im Werksviertel allerlei Aktivitäten zu beobachten sind: Die drei Künstlerateliers haben ihre Tore weit geöffnet, im kleinen Waschsalon-Café, das wiederum Teil des großen Mobilityhubs ist, treffen sich die Nachbarn mit neugierigen Besuchern, die aus dem Werksviertel Mitte entlang der alten Schienen mit den bepflanzten Kartoffelkisten herübergeschlendert sind.

Wird hier tatsächlich gewohnt, gearbeitet, gelebt wie früher in den alten Gründerzeitblöcken drüben in Haidhausen? Eigentlich genau so, nur anders: Wer die Mailänder „case di ringhiera“ mit ihren einfachen Laubengängen kennt, fühlt sich ein wenig daran erinnert, wie hier die Bewohner zu ihren Wohnungen gelangen, und ihre Balkone wie kleine Plätze direkt an diesen internen Straßen hängen. Also weniger die Addition einzelner Häuser, mehr die gemeinschaftliche Figur.

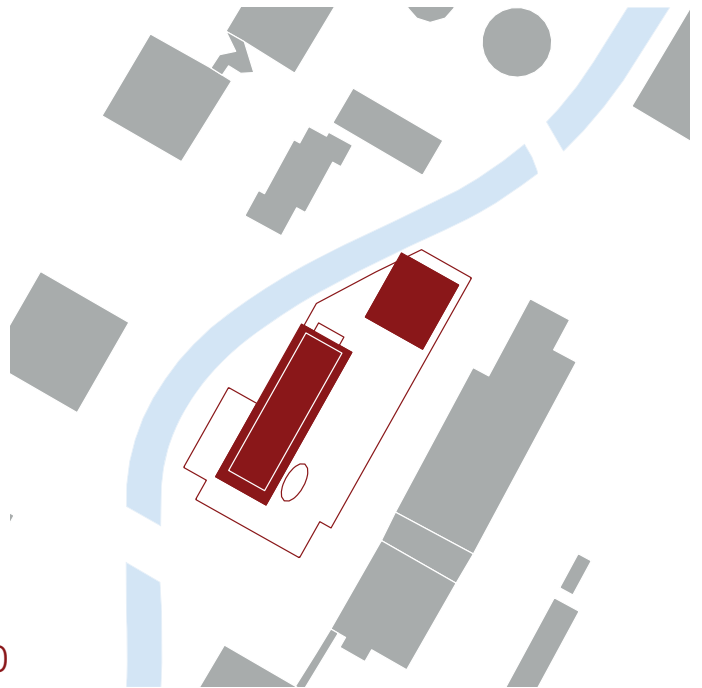
Im Vergleich zu den historischen Höfen ist es hier etwas offener, lichter, aber das alte, so wertvolle Raumgefühl der Stadthöfe ist da! Und an den Gebäudeecken, da sind die großen Lokale, wo auch die Besucher der klassischen Konzerte im benachbarten neuen Konzerthaus abends, nach dem Konzert noch speisen und trinken gehen. Die Bewohner der 250 Wohnungen betrachten das Schauspiel des urbanen Wohnens fast immer mit Begeisterung. **Communication everywhere!**

Park Hilton - Tucher Park

Hotel-Umbau und Erweiterung

München 2029

Hotelbetten	499
Ballsaal Gäste stehend	1.200
Praxen Medikum	22
Patienten Medikum / Tag	1.000
Eisbach	
Wasser in cbm / Tag	1.980.000



Walking on the Moon. Bei seinem Konzert 2025 in München erzählt Sting die Entstehungsgeschichte des Titels "Walking on the Moon". Der Song sollte ursprünglich "Walking around the Room" heißen, was ihn aber nicht so recht überzeigte. Bei einem Aufenthalt im Park Hilton im Tucherpark 1980 wanderte er bis spät nachts unruhig durch sein Hotelzimmer, als er beim unvergleichlichen Blick über den Englischen Garten den aufgehenden Vollmond sah, war für ihn klar, wie der Song heißen muss....

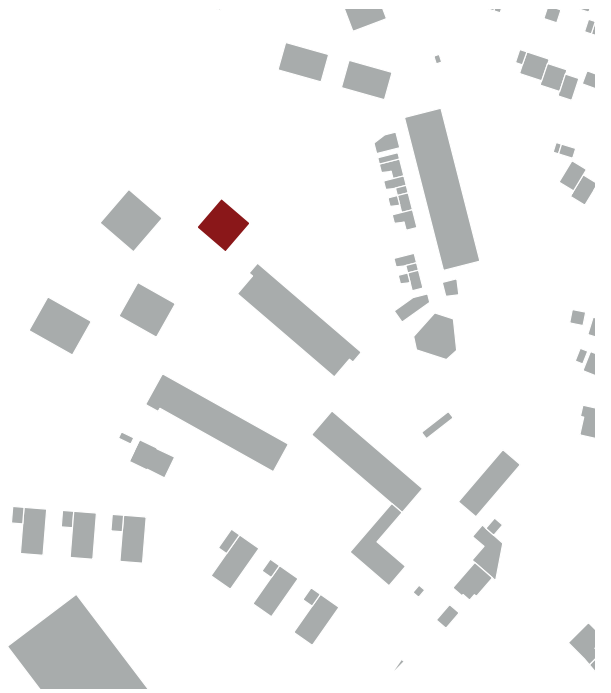
So verbindet fast jeder Münchner oder München-Fan eine persönliche Geschichte mit dem Park Hilton, dem Herzstück des Tucher-Parks. In den 1960er Jahren galt das Konzept der „Bürostadt im Grünen“ als Inbegriff moderner Arbeitswelten in den USA den Münchner Architekten Sep Ruf und Karl Kagerer als Vorbild.

Nun wird urbanes Leben mit Wohnen, Gastronomie, Gesundheits- und Freizeitangeboten in die erstarrte, denkmalgeschützte Bürowelt eingeflochten und vielleicht wird auch sie hier tatsächlich wahr: eine neue Welle für die Surfer im Englischen Garten. **Encounters happened!**

Am Moosbach

Wohngebäude Bad Aibling 2030

Erwachsene	39
Kinder	10



Zauberwürfel mit System. Wie oft haben wir schon davon geträumt: Endlich das sehr mühsame, fast noch mittelalterliche Zusammensetzen kleinster, unpräziser Bauteile hinter uns zu lassen und mit dem seriellen Bauen, so wie es uns die Automobilindustrie seit Fords Erfindung des Fließbandes vorgemacht hat, das Wohnungsproblem maximal effizient zu lösen! Gropius! Corbusier! Plattenbau der DDR! Weder haben die Forschungsgelder je ausgereicht, noch konnte die Industrialisierung je einsetzen, das Bauen ist zu individuell, die Orte zu verschieden, die Beteiligten zu unterschiedlich.

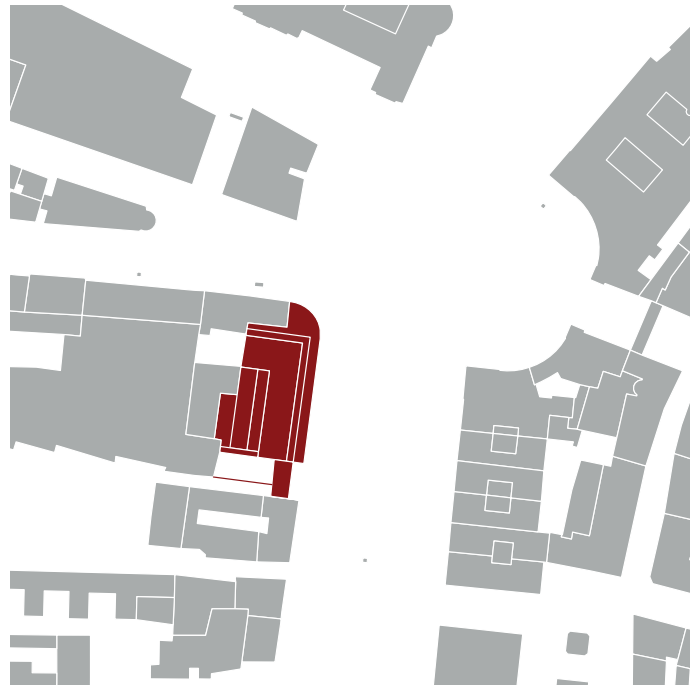
Nun also der nächste Versuch, die neue Fabrik, die nach Programm systemische Holzbauelemente wie Wände, Decken und die Nasszellen zusammensetzt! Und das auch noch flexibel: Zusammensetzung und Ausbau nach Wunsch! Es gehen im Zauberwürfel alle gängigen Wohnungstypen, alle sind dabei: eine Person, zwei Personen, drei Personen, vier Personen, fünf Personen. Egal wer mit wem in welcher Form zusammenlebt: Übereinander, nebeneinander und gestapelt. Gewand und Gestalt sind flexibel, mit Flachdach, mit Satteldach, Holzverschalung, Putz, kleinen und großen Balkonläufen. **Innovation is community!**

Kaufhof am Stachus

Umbau innerstädtisches Kaufhaus

München 2030

Erhalt Bausubstanz 76 %
Vorbeifahrende Autos 30.000 / Tag



Einmal hin- und zurück, bitte. Wie grell, bunt, lebhaft leuchtete dieses Gebäude mit seinen unzähligen Neonwerbeschriftzügen einst! In welcher atemberaubenden Geschwindigkeit wurde es damals, Anfang der 50er Jahre gebaut, nur acht Monate sollen es gewesen sein. Die innovative Stahlbautechnik und wohl noch innovativere Genehmigungsmethoden sollen es möglich gemacht haben. Und Münchens erste Rolltreppe wurde eingebaut, zwei Jahre später wieder ausgebaut, weil des Kaufhausprojekt viel zu erfolgreich und die Treppe dafür viel zu klein war.

Und wie lange geht nun schon der Niedergang, das langsame Sterben des einst so erfolgreichen Konzeptes alles Denkbare unter einem Dach aus einer Hand zu festen Preisen zu verkaufen! Das Kaufhaus! Seine Erfindung war das Ende der alten, kleinteiligen, individuellen Händlerwelt, wo noch gefeilscht wurde und es Überraschungen in den vielen Schubläden gab. Sein Ende ist aber auch die Wiedergeburt der Vielfalt, ein Gebäude mit vielen Schichten. Markt, Laden, Galerie, Büro, Hotel und einem großen, öffentlichen Dachgarten mit Café und dem besten Blick aus der Mitte der Stadt. **Communication 3-dimensional!**

Bildungscampus Heilbronn

Institut und studentisches Wohnen

Heilbronn 2030

Studierende Betten 232

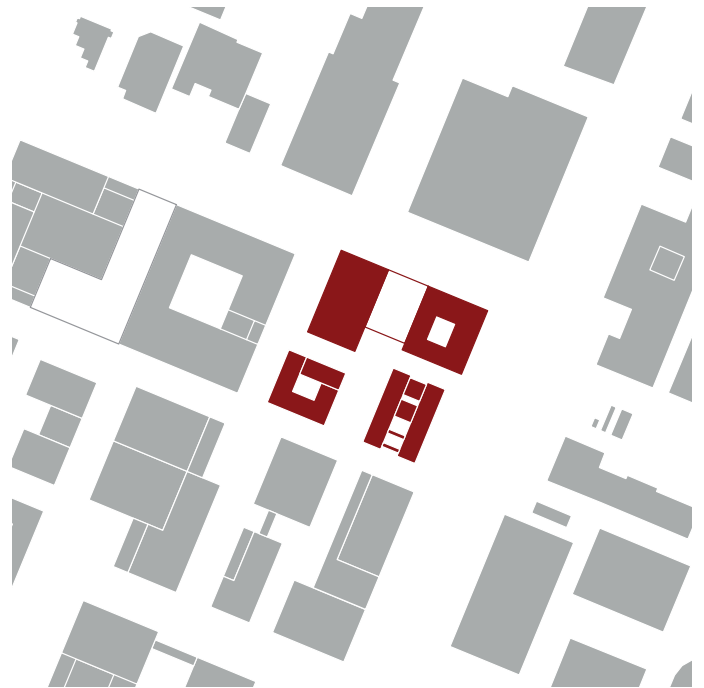
Jobs 320

Begrünte Fassade

Anteil an Gesamtfassade 21%

Photovoltaik-Fassade

Anteil an Gesamtfassade 19%



Forschen, Wohnen, Leben. Remix everywhere! Im ersten Projekt des eigenen Architekturbüros wurden die altherwürdigen naturwissenschaftlichen Institute der Universität aus der besten Innenstadtlage zugunsten teurer Wohnungen und edler Büroflächen auf einen Campus weit aus der Stadt versetzt, der liberalisierte, sprich maximal kommerzialisierte Städtebau fand hier seinen ersten Höhepunkt, die entmischte Stadt der penibel getrennten Funktionsbereiche ihren scheinurbanen Ausdruck.

Im aktuellen Projekt wird die urban verarmte Innenstadt durch die Reinstallation naturwissenschaftlicher Institute, weiterer Forschungsgebäude, einer eigenen Seilbahnstation, Vorlesungsgebäuden, Geschäften und vielen Studierendenwohnungen wieder neu belebt, angereichert und zukunftsfähig gemacht. Referenzen hierfür sind die Eigenen, im Städtebau das Werksviertel, in der Architektur die legendären technischen Institute der Uni Ulm, ganz aus Holz und in voll in Farbe. **Communication creates the vibrant city!**